



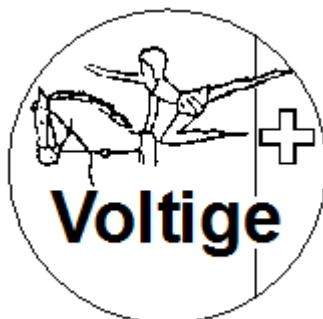
Schweizerischer Verband für Pferdesport
Fédération Suisse des Sports Equestres
Federazione Svizzera Sport Equestri
Swiss Equestrian Federation

Papiermühlestrasse 40 H
P.O. Box 726
CH-3000 Bern 22
Tel. +41 (0)31 335 43 43
Fax +41 (0)31 335 43 58
info@fnch.ch, www.fnch.ch

Voltigereglement – Weisungen



Ausgabe 201**56**





Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1	Allgemeine Wettkampfanforderungen	5
1.1	1.2 Pferd	5
1.2	1.4 Gruss	5
1.3	1.1 Anforderungen	5
1.3.1	1.1.1 Gruppenwettkampf	5
1.3.2	1.1.2 Einzelwettkampf und Pas-de-Deux-Wettkampf	5
1.3.3	1.1.3 Zusammenfassung der Anforderungen	6
1.4	1.7 Wertnoten	7
1.5	1.5 Bewertung der einzelnen Tests	7
1.6	1.8 Zeitmessung	7
1.6.1	1.8.1 Allgemein	7
1.6.2	1.8.2 Erlaubte Gesamtzeiten	7
1.6.2.1	1.8.2.1 Gruppen mit 6 Voltigierern	7
1.6.2.2	1.8.2.2 Gruppen mit 8 Voltigierern	7
1.6.2.3	1.8.2.3 Einzelvoltige	7
1.6.2.4	1.8.2.4 Pas-de-Deux	7
1.7	1.10 Besondere Vorkommnisse	7
1.8	1.6 Richtereinteilung	8
1.8.1	1.6.1 Vorführungen mit Schrittküren	8
1.8.2	1.6.2 Vorführungen mit Galoppküren	8
1.9	1.3 Zusammensetzung einer Gruppe	8
1.9.1	1.3.1 Anzahl Voltigierer	8
1.9.2	1.3.2 Einsatz des Alternativ-Voltigierers	8
1.10	1.9 Glockenzeichen	8
2	Bewertung Pferd und Gesamteindruck	8
2.1	2.1 Allgemein	8
2.2	2.2 Beginn und Ende	8
2.3	2.3 Bewertung Pferd	9
2.3.1	2.3.1 Gangart (A1)	10
2.3.2	2.3.2 Schwung (A2)	13
2.3.3	2.3.3 Gehorsam (A3)	15
2.3.4	2.3.4 Longenführung (A4)	17
2.3.5	2.3.5 Gruss und Vorstellung Longenführer und Pferd (A5)	18
2.3.6	2.3.6 Gruss, Vorstellung und Verhalten Voltigierer (A6)	19
2.3.7	2.3.7 Pferdeverhalten bei Schrittkür (A7)	19
3	Bewertung Pflichtübungen	19
3.1	3.1 Allgemein	19
3.2	3.2 Aufbau einer Note	19
3.2.1	3.2.1 Basisnote	20
3.2.2	3.2.2 Ausführungsmängel	20
3.2.3	3.2.3 Anforderung für korrektes Landen	20
3.2.4	3.2.4 Fixabzüge	20
3.3	3.3 Pflicht Anforderungen	21
3.3.1	3.3.1 Pflicht Gruppen	21
3.3.1.1	3.3.1.1 Pflichttest 2 Gruppen: (für SJ-, M- und MJ Gruppen)	21
3.3.1.2	3.3.1.2 Pflichttest 3 Gruppen: (für S – Gruppen)	21
3.3.1.3	3.3.1.3 Pflichttest 4 Gruppen: (für L- Gruppen)	21
3.3.1.4	3.3.1.4 Pflichttest 5 Gruppen: (für B – Gruppen)	21
3.3.1.5	3.3.1.5 Pflichttest 6 Gruppen: (für BJ – Gruppen)	21
3.3.2	3.3.2 Pflicht Einzel und Pas-de-Deux	21
3.3.2.1	3.3.2.1 Pflichttest 2 Einzel (für SJ-, LJ-, BJ-Einzel, Pas-de-Deux)	21



3.3.2.2	3.3.2.2 Pflichttest 3 Einzel (für S – und ST Einzel)	21
3.4	3.4 Beschreibung der Pflichtübungen	21
3.4.1	3.4.1 Aufsprung	21
3.4.1.1	3.4.1.1 Aufsprung als Zusatz	23
3.4.2	3.4.2 Abgang	23
3.4.2.1	3.4.2.1 Abgang innen aus dem Vorwärtssitz	23
3.4.2.2	3.4.2.2 Abgang innen aus dem Rückwärtssitz	23
3.4.2.3	3.4.2.3 Abgang aussen aus dem Rückwärtssitz	24
3.4.3	3.4.3 Grundsitz	24
3.4.4	3.4.4 Fahne	25
3.4.4.1	3.4.4.1 Fahne ohne Arm	27
3.4.5	3.4.5 Mühle	28
3.4.5.1	3.4.5.1 Halbe Mühle	30
3.4.6	3.4.6 1. Teil Schere	31
3.4.7	3.4.7 2. Teil Schere	33
3.4.7.1	3.4.7.1 Hochschwingen Rückwärts	34
3.4.8	3.4.8 Stehen	35
3.4.8.1	3.4.8.1 Knien	37
3.4.9	3.4.9 1. Teil Flanke	38
3.4.9.1	3.4.9.1 Hochschwingen vorwärts	39
3.4.9.2	3.4.9.2 Liegestütz und Einsitzen	40
3.4.10	3.4.10 Flanke 2. Teil	41
3.4.10.1	3.4.10.1 Abflanken aussen	42
3.5	3.5 Fixabzüge	43
4	Bewertung Kür	45
4.1	4.1 Allgemeines	45
4.1.1	4.1.1 Beschreibung	45
4.1.2	4.1.2 Zeit, Musik und Glockenzeichen	46
4.1.2.1	4.1.2.1 Ablauf der Zeit	46
4.1.2.2	4.1.2.2 Stürze	46
4.2	4.2 Kür Anforderungen	46
4.2.1	4.2.1 Kür Gruppen	46
4.2.1.1	4.2.1.1 Kürtest 1 Gruppen (für SJ- und MJ-Gruppen)	46
4.2.1.2	4.2.1.2 Kürtest 2 Gruppen (für S- und M-Gruppen)	46
4.2.1.3	4.2.1.3 Kürtest 3 Gruppen (für L- Gruppen)	46
4.2.1.4	4.2.1.4 Kürtest 4 Gruppen (für B-Gruppen)	46
4.2.1.5	4.2.1.5 Kürtest 5 Gruppen (für BJ-Gruppen)	46
4.2.2	4.2.2 Kür Einzel und Pas-de-Deux	47
4.2.2.1	4.2.2.1 Kürtest 1 Einzel (für ST-, S- und SJ-Einzel)	47
4.2.2.2	4.2.2.2 Kürtest 2 Einzel (für LJ-Einzel)	47
4.2.2.3	4.2.2.3 Kürtest 3 Einzel (für BJ-Einzel)	47
4.2.2.4	4.2.2.4 Kürtest 1 Pas-de-Deux (S-PdD)	47
4.2.2.5	4.2.2.5 Kürtest 2 Pas-de-Deux (SJ-PdD)	47
4.3	4.3 Bewertung Technik	47
4.3.1	4.3.1 Allgemein	47
4.3.2	4.3.2 Bewertung der Ausführung	47
4.3.2.1	4.3.2.1 Anforderung für korrektes Landen	48
4.3.2.2	4.3.2.2 Bewertung Stürze	48
4.3.2.3	4.3.2.3 Berechnung der Ausführungsnote	49
4.3.3	4.3.3 Bewertung der Schwierigkeit	49
4.3.3.1	4.3.3.1 Allgemein	49
4.3.3.2	4.3.3.2 Risiko-Übung beim Kürtest Einzel	50
4.3.3.3	4.3.3.3 Besonderheiten beim Pas-de-Deux Kürtest	50
4.3.3.4	4.3.3.4 Notengebung der Schwierigkeit	50



4.4	4.4 Bewertung Artistik	50
4.4.1	4.4.1 Bewertung Gestaltung	51
4.4.1.1	4.4.1.1 Vielfalt der Übungen	51
4.4.1.2	4.4.1.2 Vielfalt der Positionen	51
4.4.2	4.4.2 Bewertung Choreographie	51
4.4.2.1	4.4.2.1 Einheit der Zusammensetzung	51
4.4.2.2	4.4.2.2 Musikinterpretation	52
4.4.2.3	4.4.2.3 Kreativität und Originalität.....	52
4.4.2.4	4.4.2.4 Fixabzüge der Artistik-Note	52
5	Bewertung Techniktest.....	53
5.1	5.1 Allgemein.....	53
5.2	5.2 Bewertung der Technikübungen	53
5.2.1	5.2.1 Technikübungen.....	53
5.2.2	5.2.2 Fixabzüge.....	53
5.2.3	5.2.3 Ausführung der zusätzlichen Kürübungen	53
5.2.3.1	5.2.3.1 Anforderung für korrektes Landen	54
5.2.3.2	5.2.3.2 Fixabzüge durch Stürze	54
5.3	5.3 Bewertung Artistik	54
5.3.1	5.3.1 Gestaltung	55
5.3.1.1	5.3.1.1 Vielfalt der Übungen	55
5.3.1.2	5.3.1.2 Vielfalt der Positionen	55
5.3.2	5.3.2 Choreographie.....	55
5.3.2.1	5.3.2.1 Einheit der Zusammensetzung	55
5.3.2.2	5.3.2.2 Musikinterpretation	55
5.3.2.3	5.3.2.3 Kreativität und Originalität.....	55
5.3.3	5.3.3 Fixabzüge Artistik-Note	55



1 Allgemeine Wettkampfanforderungen

1.1 Pferd

Das Pferd galoppiert auf der linken Hand auf einem Zirkel mit einem Mindestdurchmesser von 13 m.

Nach dem Gruss muss das Pferd im Trab vorgestellt werden. Erst auf das Glockenzeichen des Richters bei A darf das Pferd angaloppiert werden.

1.2 Gruss

Einlauf, Auslauf und die Aufstellung zum Gruss bleiben den Voltigierern überlassen. Es sollte auf direktem Weg zur Zirkelmitte eingelaufen werden. Es wird immer der Richter bei A begrüsst. Dabei müssen Natürlichkeit gewahrt und extreme Schaeuelemente vermieden werden.

Die Vorführung beginnt mit dem Einlaufen in den Zirkel und endet mit dem Auslaufen aus dem Zirkel.

Maskottchen, Getränke und Esswaren sind im Wettkampfbereich nicht erlaubt.

1.3 Anforderungen

1.3.1 Gruppenwettkampf

Wettkämpfe bestehen aus einer Pflicht und einer frei zusammengestellten Kür.

Alle Voltigierer zeigen in der Reihenfolge 1-6 (Resp. 1-8) ihre Pflichtübungen. ~~Wird die Pflicht in 2 Blöcken ausgeführt, wird zuerst von allen Voltigierern der erste und anschliessend von allen der 2. Block ausgeführt.~~

~~Bei Gruppen mit Galoppkür ist eine getrennte Vorstellung von Pflicht und Kür obligatorisch. Bei Gruppen mit Schrittkür ist eine getrennte Vorführung von Pflicht und Kür möglich.~~

Für jede nicht lesbare Arm-, Bein- oder Rückennummer wird in der Kür ein Abzug in der Artistiknote gemacht (analog nicht eingesetzter Voltigierer).

1.3.2 Einzelwettkampf und Pas-de-Deux-Wettkampf

Wettkämpfe bestehen aus einer Pflicht und einer frei zusammengestellten Kür. In der Kat. Einzel ST wird zudem ein Techniktest verlangt.

Alle Teilnehmer auf einem Pferd zeigen zunächst die Pflichtübungen. Anschliessend folgen in gleicher Reihenfolge die Kürvorführungen. Eine getrennte Vorstellung zwischen Pflicht und Kür ist möglich. Eine getrennte Vorstellung zwischen Kür und Techniktest ist obligatorisch.

Während der Vorführung befinden sich keine weiteren Teilnehmer in der Zirkelmitte. Der nächste Starter darf die Zirkelmitte erst betreten, wenn der vorherige Voltigierer zum letzten Übungsteil ansetzt. In der Kür / im Techniktest darf der nächste Starter die Zirkelmitte erst betreten nachdem der vorangegangene Voltigierer seinen Abgang vollendet hat. Der jeweils zu früh einlaufende Voltigierer ~~wird~~ kann disqualifiziert werden.

Die zugeteilten Arm-/Beinnummern müssen während dem ganzen Einsatz reglementskonform getragen werden. Andernfalls erfolgt eine Disqualifikation.

Beim Einzelwettkampf ist eine getrennte Vorstellung von Schritt- und Galoppkategorien obligatorisch.



4.3.3 1.1.3 Zusammenfassung der Anforderungen

Pas-de-Deux	Senioren Ab 12 Jahre	S-PdD Pflichttest 2 Einzel Kürtest 1 PdD			
	Junioren 12 – 18 Jahre	SJ-PdD Pflichttest 2 Einzel Kürtest 2 PdD			
Einzel	Junioren 14 – 18 Jahre	SJ-Einzel Pflichttest 2 Einzel Kürtest 1 Einzel		LJ-Einzel Voltigierer Tafö 12-14 Jahre Pflichttest 2 Einzel Kürtest 2 Einzel (ohne Schwierigkeit)	BJ-Einzel Voltigierer Tafö 10 – 14 Jahre Pflichttest 2 Einzel Kürtest 3 Einzel (Schritt ohne Schwierigkeit)
	Senioren Ab 16 Jahre	S-Einzel Pflichttest 3 Einzel Kürtest 1 Einzel			
		ST-Einzel Pflichttest 3 Einzel Kürtest 1 Einzel Techniktest			
Gruppen	Junioren Bis 18 Jahre	SJ-Gruppen Pflichttest 2 Gruppen Kürtest 1 Gruppen	MJ Gruppen Pflichttest 2 Gruppen Kürtest 1 Gruppen	L-Gruppen Pflichttest 4 Gruppen Kürtest 3 Gruppen (nur 2er Übungen ohne Schwierigkeit)	BJ-Gruppen 6/8 Voltigierer Pflichttest 6 Gruppen Kürtest 5 Gruppen (Im Schritt, 2er Übungen)
	Senioren Alter offen	S-Gruppen Pflichttest 3 Gruppen Kürtest 2 Gruppen	M-Gruppen Pflichttest 2 Gruppen Kürtest 2 Gruppen		B-Gruppen 6/8 Voltigierer Pflichttest 5 Gruppen Kürtest 4 Gruppen (Im Schritt, 3er Übungen)
Kategorien		S Abstieg 3x weniger 6.5	M Aufstieg 2x mind. 6.5 Abstieg 3x weniger 5.8	L Aufstieg 2x mind. 5.8 Kein Abstieg möglich	Basis Kein obligatorischer Aufstieg



4.4 1.7 Wertnoten

Folgende Wertnoten finden Anwendung.

10 = ausgezeichnet	4 = mangelhaft
9 = sehr gut	3 = ziemlich schlecht
8 = gut	2 = schlecht
7 = ziemlich gut	1 = sehr schlecht
6 = befriedigend	0 = nicht ausgeführt oder
5 = genügend	als Resultat von Abzügen

Die Endnote wird auf 3 Stellen nach dem Komma errechnet.

4.5 1.5 Bewertung der einzelnen Tests

Pflicht	25 % Pferd	75 % Pflichtübungen	
Kür	25 % Pferd	25 % Artistik	50 % Technik
Techniktest	25 % Pferd	25 % Artistik	50 % Technikübungen

4.6 1.8 Zeitmessung

4.6.1 1.8.1 Allgemein

Spätestens 1 Minute nach dem Glockenzeichen muss eingelaufen werden. Mit der Vorführung muss nach dem Vortraben und dem erneuten Glockenzeichen spätestens nach 1 Minute begonnen werden, falls dies äussere Umstände nicht verzögern. Nichteinhaltung kann zur Disqualifikation führen.

Die Zeitmessung beginnt mit dem Berühren ~~der Griffe durch den ersten des Gurtes / der Decke / des Pferdes durch einen~~ Voltigierer.

Werden Pflicht und Kür direkt nacheinander gezeigt, so erfolgt vor der Kür ein Glockenzeichen durch den Richter A zur Startfreigabe der Kür. ~~Nach dem Glockenzeichen muss~~ Spätestens ~~nach 1 Minute~~ 30 Sekunden nach diesem Glockenzeichen muss mit der Kür begonnen werden. Nichteinhaltung kann zur Disqualifikation führen.

Ist beim Einzelvoltige oder Pas-de-Deux-Voltige nur ein Voltigierer, resp. nur ein Paar auf einem Pferd am Start, so ist zwischen Pflicht und Kür eine Pause von 30 Sekunden zulässig. Nach dem Glockenzeichen hat der Voltigierer spätestens nach 30 Sekunden mit der Kür zu beginnen.

4.6.2 1.8.2 Erlaubte Gesamtzeiten

4.6.2.1 1.8.2.1 Gruppen mit 6 Voltigierern

S + SJ-Gruppen	Pflicht 6 Minuten	Kür 4 Minuten
M + MJ-Gruppen	Pflicht 6 Minuten	Kür 4 Minuten
L - Gruppen	Pflicht 6½ Minuten	Kür 4 Minuten
B + BJ-Gruppen	Pflicht 6½ Minuten	Kür 4 Minuten

4.6.2.2 1.8.2.2 Gruppen mit 8 Voltigierern

B + BJ-Gruppen	Pflicht 8 ½ Minuten	Kür 4 Minuten
----------------	---------------------	---------------

4.6.2.3 1.8.2.3 Einzelvoltige

Pflicht	keine Zeitmessung	Kür 1 Minute	Techniktest 1 Minute
---------	-------------------	--------------	----------------------

4.6.2.4 1.8.2.4 Pas-de-Deux

S-PdD	Pflicht keine Zeitmessung	Kür 2 Minuten
SJ-PdD	Pflicht keine Zeitmessung	Kür 1 ½ Minuten

4.7 1.10 Besondere Vorkommnisse

Bei besonderen Vorkommnissen, z.B. Unfall und akuter Gefährdung von Voltigierern oder Pferd, kann die Vorführung auf Anweisung und Glockenzeichen des Richters A unterbrochen werden. Die Zeitmessung und Musik wird angehalten. Nach Absprache mit dem Richterergremium wird die Vorführung fortgesetzt ~~oder beendet~~ und muss spätestens nach 30 Sekunden nach dem Glockenzeichen weitergeführt werden oder die Vorführung wird beendet.



4.8 1.6. Richtereinteilung

4.8.1 1.6.1 Vorführungen mit Schrittküren

Wird von mindestens 3 Voltigerichtern SVV bewertet oder von 2 Voltigerichtern SVV und einem Richterkandidat SVV ~~mit bestandener theoretischer Prüfung mit dem Einverständnis des Verantwortlichen der Richterausbildung.~~

Jeder Richter bewertet alles.

4.8.2 1.6.2 Vorführungen mit Galoppküren

Wird von mindestens 4 Voltigerichtern SVV bewertet. ~~oder von 3 Voltigerichtern SVV und einem Richterkandidat SVV mit dem Einverständnis des Verantwortlichen der Richterausbildung.~~

Richtereinsatz

Richter	Pflicht	Kür	Techniktest
A	Pferd-Übungen	Technik-Pferd	Artistik
B	Übungen-Pferd	Pferd-Technik	Technikübungen
C	Übungen	Technik-Artistik	Pferd
D	Übungen	Artistik-Technik	Technikübungen

Die Richter dürfen während der ganzen Prüfung die Tische nicht wechseln

4.9 1.3. Zusammensetzung einer Gruppe

4.9.1 1.3.1. Anzahl Voltigierer

Eine Gruppe besteht aus einem Longenführer, einem Pferd und je nach Kategorie 6 – 9 Voltigierern. Eine Gruppe mit Galoppkür besteht aus sechs Voltigierern und einem Alternativ-Voltigierer. Eine Gruppe mit Schrittkür besteht aus sechs oder acht Voltigierern und einem Alternativ-Voltigierer.

4.9.2 1.3.2. Einsatz des Alternativ-Voltigierers

Bei Ausfall eines Voltigierers durch Verletzung während der Vorführung kann der Alternativ-Voltigierer, wenn er als Mitglied der Gruppe gemeldet und eingelaufen ist, nach derjenigen Übung einspringen, bei welcher der Ausfall erfolgt. Verletzt sich ein Voltigierer während der Kür, so kann auch hier der Alternativ-Voltigierer eingewechselt werden. Der verletzte Voltigierer darf nicht mehr zum Einsatz kommen. Es besteht die Möglichkeit den Alternativ-Voltigierer in der Kür an Stelle eines anderen Voltigierers einzusetzen. Ist der Alternativ-Voltigierer eingesetzt worden, so darf nicht mehr zurückgewechselt werden.

4.10 1.9 Glockenzeichen

Das Glockenzeichen dient dazu:

- Das Signal zum Einlaufen zu erteilen
- Das Signal zum Beginn der Vorführung zu erteilen
- Zur Unterbrechung oder Beendigung einer Vorstellung
- Um das Ende der erlaubten Zeit zu signalisieren

2 Bewertung Pferd und Gesamteindruck

2.1 2.1 Allgemein

Die Höchstnote ist 10. Zehntelnoten sind erlaubt.

2.2 2.2 Beginn und Ende

~~Die Wertung von Galoppqualität und Pferdeverhalten beginnt mit dem Berühren des Voltigegurts und endet mit dem letzten Abgang.~~

~~Die Wertung des Gesamteindrucks beginnt mit dem Einlaufen in die Arena und endet mit dem letzten Abgang des entsprechenden Tests.~~

Die Wertung von Galoppqualität und Pferdeverhalten (A1-A4) sowie Pferdeverhalten bei Schrittküren A7 beginnt mit dem Berühren des Gurtes / der Decke / des Pferdes durch einen Voltigierer und endet mit dem letzten Abgang des jeweiligen Tests.



Die Bewertung Gruss und Vorstellung Longenführung und Pferd (A5) beginnt mit dem Einlauf in den Wettkampfbereich.

Die Wertung Gruss, Vorstellung und Verhalten Voltigierer (A6) beginnt mit dem Einlauf in den Wettkampfbereich und endet mit dem letzten Abgang des entsprechenden Tests.

Falls mehr als ein Einzelvoltigierer oder mehr als ein Pas-de-Deux-Paar mit einem Pferd einlaufen, ist der Gesamteindruck bei allen Voltigierern gleich.

Falls keine getrennte Vorstellung von Pflicht und Galoppkür gezeigt wird, ist die Note des Gesamteindrucks bei beiden Tests gleich.

Falls keine getrennte Vorstellung von Pflicht und Schrittkür gezeigt wird, ist die Note für Gruss und Vorstellung Longenführer und Pferd gleich.

2.3 Bewertung Pferd

				Bewertung Pflicht und Galoppkür	Bewertung Schrittkür
Galopp-Qualität	Gangart (A1)	Takt	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässigkeit der Galoppsprünge - 3-Takt-Galopp mit einer klaren Sprungphase 	30 %	0 %
		Losgelassenheit	<ul style="list-style-type: none"> - Elastizität durch den ganzen Körper - Schwingenden Rücken 		
		Anlehnung	<ul style="list-style-type: none"> - Selbständiges Tragen des Genicks am höchsten Punkte - Nasenrücken leicht vor der Senkrechten 		
	Schwung (A2)	Schub und Energie	<ul style="list-style-type: none"> - Energiereiche Galopparbeit aus der Hinterhand - Energische und aktive Sprünge 	25 %	0 %
		Biegung	<ul style="list-style-type: none"> - Korrekte Biegung auf der Zirkellinie - Vorderhand des Pferdes soll in der Linie der Hinterhand gehen 		
		Versammlung	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsttragende Position - Leichtigkeit der Vorhand - Bergauf-Tendenz 		
Pferdeverhalten	Durchlässigkeit (A3)	Gehorsam	<ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksamkeit und Vertrauen - Akzeptanz der Trense, keine Zungenprobleme - Harmonie zwischen Longenführer und Pferd - keine Zeichen von Stress und Angst 	25 %	0 %
		Regelmässigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - keine Fehler im Galopp - kein Umspringen - keine Trabtritte 		
		Zirkel	<ul style="list-style-type: none"> - Zirkelgrösse nicht zu klein - Runder Zirkel 		



	Longenführung (A4)		<ul style="list-style-type: none"> - Korrekte Hilfen - Angemessener Gebrauch der Peitsche - Longe ist immer gespannt und immer im Kontakt mit dem Pferd - Longenführer bleibt in der Zirkelmitte - Haltung des Longenführers 	15 %	0 %
Gesamteindruck	Gruss und Vorstellung Longenführer und Pferd (A5)		<ul style="list-style-type: none"> - Führen des Pferdes beim Einlauf - Benehmen des Pferdes beim Gruss - Präsentation und Ausrüstung 	5 %	30 %
	Gruss, Vorstellung und Verhalten Voltigierer (A6)		<ul style="list-style-type: none"> - Einlauf: Voltigierer im Rhythmus mit Musik und im Gleichschritt mit anderen Voltigierern - Korrektes Verhalten während der Vorführung 	0 %	30 %
	Pferdeverhalten bei Schrittkür (A7)		<ul style="list-style-type: none"> - korrektes Führen des Pferdes (fakultativ) - Verhalten des Pferdes - regelmässiger Schritt vorwärts - Zirkel gleichmässig gross 	0 %	40 %

2.3.1 Gangart (A1)

10	<p>Takt</p> <ul style="list-style-type: none"> - absolut regelmässige Galoppsprünge - eindeutiger 3takt Galopp vom Anfang bis zum Ende - eindeutige Sprungphase <p>Losgelassenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgezeichnete Elastizität - gesamte Bewegung durch den ganzen Körper <p>Anlehnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - leicht und stetig - Nasenrücken vor der Senkrechten - ausgezeichnete, natürliche Aufrichtung - Genick am höchsten Punkt
9	<p>Takt</p> <ul style="list-style-type: none"> - absolut regelmässige Galoppsprünge - eindeutiger 3takt Galopp vom Anfang bis zum Ende - eindeutige Sprungphase <p>Losgelassenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - sehr gute Elastizität - gesamte Bewegung durch den ganzen Körper <p>Anlehnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - leicht und stetig - Nasenrücken vor der Senkrechten - sehr gute, natürliche Aufrichtung - Genick am höchsten Punkt



8	<p>Takt</p> <ul style="list-style-type: none">- regelmässige Galoppsprünge- eindeutiger 3takt Galopp vom Anfang bis zum Ende- eindeutige Sprungphase <p>Losgelassenheit</p> <ul style="list-style-type: none">- gute Elastizität- gesamte Bewegung durch den ganzen Körper <p>Anlehnung</p> <ul style="list-style-type: none">- leicht und stetig- Nasenrücken vor der Senkrechten- gute, natürliche Aufrichtung- Genick am höchsten Punkt
7	<p>Takt</p> <ul style="list-style-type: none">- regelmässige Galoppsprünge- eindeutiger 3takt Galopp aber nicht immer im gleichbleibenden Rhythmus- eindeutige Sprungphase <p>Losgelassenheit</p> <ul style="list-style-type: none">- ziemlich gute Elastizität- etwas angespannt <p>Anlehnung</p> <ul style="list-style-type: none">- leicht- Kopfhaltung nicht immer ruhig- zeitweise etwas angespannt im Genick
6	<p>Berücksichtige, dass bei einem kurzen Verlust der Regelmässigkeit durch ein Gleichgewichtsproblem dies bei der Note des Gehorsams berücksichtigt werden muss.</p> <p>Takt</p> <ul style="list-style-type: none">- regelmässige Galoppsprünge- 3takt Galopp- keine klare Sprungphase <p>Losgelassenheit</p> <ul style="list-style-type: none">- befriedigende Durchlässigkeit und Elastizität der Galoppsprünge- etwas verkrampft <p>Anlehnung</p> <ul style="list-style-type: none">- hart im Gebiss (Ausnahme Kappzaum)- angespannt im Genick- Kopfhaltung oft nicht ruhig- manchmal schiefe Haltung des Kopfes
5	<p>Takt</p> <ul style="list-style-type: none">- regelmässige Galoppsprünge- manche Galoppsprünge nicht in eindeutigem 3takt Galopp- keine deutliche Sprungphase (flacher Galopp) <p>Losgelassenheit</p> <ul style="list-style-type: none">- ungenügende Geschmeidigkeit- mangelnde Elastizität



	<ul style="list-style-type: none">- manchmal verspannt Anlehnung <ul style="list-style-type: none">- sehr hart im Gebiss (Ausnahme Kappzaum)- meist hinter der Senkrechten- angespannt im Genick- Kopfhaltung oft nicht ruhig- meist schiefe Haltung des Kopfes
--	---

4	<p>Takt</p> <ul style="list-style-type: none">- unregelmässige Galoppsprünge- meist kein 3takt Galopp- keine Sprungphase (flacher Galopp) <p>Losgelassenheit</p> <ul style="list-style-type: none">- mangelnde Losgelassenheit und Elastizität- steiff- mehrheitlich verspannt <p>Anlehnung</p> <ul style="list-style-type: none">- viel zu hart und viel zu unruhig im Gebiss (Ausnahme Kappzaum)- immer hinter der Senkrechten- sehr schiefe Haltung des Kopfes
3	<p>Takt</p> <ul style="list-style-type: none">- kein 3takt Galopp- Seitengang <p>Losgelassenheit</p> <ul style="list-style-type: none">- meist keine Losgelassenheit und Elastizität- grosse Verspannung- grosser Widerstand <p>Anlehnung</p> <ul style="list-style-type: none">- keine Akzeptanz des Gebisses (Ausnahme Kappzaum)- zieht sehr stark nach aussen oder Longe durchhängend (berührt den Boden)
2	<p>Takt</p> <ul style="list-style-type: none">- Unkoordinierte Galoppsprünge <p>Losgelassenheit</p> <ul style="list-style-type: none">- Extrem angespannt- Widerstand <p>Anlehnung</p> <ul style="list-style-type: none">- Nicht am Gebiss (Ausnahme Kappzaum)- Keine Kommunikation durch die Longe
1	<ul style="list-style-type: none">- Extrem ungehorsam- Nur ein paar Galoppsprünge in der gesamten Vorführung



	- Komplette ausser Kontrolle
0	- Keine Galoppsprünge während der ganzen Vorführung

2.3.2 Schwung (A2)

10	<p>Schub und Energie</p> <ul style="list-style-type: none">- Sehr energiereiche und aktive Galoppsprünge <p>Biegung</p> <ul style="list-style-type: none">- vollkommen korrekte Biegung auf der Zirkellinie <p>Versammlung</p> <ul style="list-style-type: none">- ausgezeichnete engagierte Hinterbeine- klare Übertretung der Hinterbeine der Hufspuren der Vorhand- Gewicht durch Hinterhand aufgenommen- ausgezeichnetes natürliches Gleichgewicht- Bergauf-Tendenz
9	<p>Schub und Energie</p> <ul style="list-style-type: none">- Sehr energiereiche und aktive Galoppsprünge <p>Biegung</p> <ul style="list-style-type: none">- vollkommen korrekte Biegung auf der Zirkellinie <p>Versammlung</p> <ul style="list-style-type: none">- sehr gute engagierte Hinterbeine- klare Übertretung der Hinterbeine der Hufspuren der Vorhand- Gewicht durch Hinterhand aufgenommen- sehr gutes natürliches Gleichgewicht- Bergauf-Tendenz
8	<p>Schub und Energie</p> <ul style="list-style-type: none">- energiereiche und aktive Galoppsprünge <p>Biegung</p> <ul style="list-style-type: none">- vollkommen korrekte Biegung auf der Zirkellinie <p>Versammlung</p> <ul style="list-style-type: none">- gute engagierte Hinterbeine- klare Übertretung der Hinterbeine der Hufspuren der Vorhand- Gewicht durch Hinterhand aufgenommen- gutes natürliches Gleichgewicht- Bergauf-Tendenz
7	<p>Schub und Energie</p> <ul style="list-style-type: none">- ziemlich gute energiereiche und aktive Galoppsprünge <p>Biegung</p> <ul style="list-style-type: none">- nicht vollkommene korrekte Biegung auf der Zirkellinie <p>Versammlung</p> <ul style="list-style-type: none">- ziemlich gute engagierte Hinterbeine- Gewicht durch Hinterhand aufgenommen- ziemlich gutes Gleichgewicht und Kadenz- ziemlich gute Bergauf-Tendenz



6	<p>Berücksichtige, dass bei einem kurzen Verlust der Regelmässigkeit durch ein Gleichgewichtsproblem dies bei der Note des Gehorsams berücksichtigt werden muss.</p> <p>Schub und Energie</p> <ul style="list-style-type: none">- befriedigender Schwung und aktive Galoppsprünge- kurze Galoppsprünge <p>Biegung</p> <ul style="list-style-type: none">- befriedigende Biegung auf der Zirkellinie- Biegung des Genicks zu viel nach innen oder aussen <p>Versammlung</p> <ul style="list-style-type: none">- befriedigende engagierte Hinterbeine- befriedigende Aufnahme des Gewichts durch Hinterhand- befriedigendes Gleichgewicht- befriedigende Bergauf-Tendenz
5	<p>Schub und Energie</p> <ul style="list-style-type: none">- mangelnde Energie- mangelnde Aktivität- kurze Galoppsprünge <p>Biegung</p> <ul style="list-style-type: none">- oft krumm- mangelnde Biegung auf der Zirkellinie- übertriebende Biegung des Genicks <p>Versammlung</p> <ul style="list-style-type: none">- mangelndes Engagement und Kadenz- mangelndes natürliches Gleichgewicht- Galopp wirkt müde und flach
4	<p>Schub und Energie</p> <ul style="list-style-type: none">- mangelnde Energie- mangelnder Vorwärtsdrang <p>Biegung</p> <ul style="list-style-type: none">- immer sehr krumm- Genick gebogen <p>Versammlung</p> <ul style="list-style-type: none">- Hinterhand bricht aus- mangelndes Engagement und Kadenz- mangelndes natürliches Gleichgewicht- zuviel auf der Vorhand



3	Schub und Energie - Ohne Energie - ohne Vorwärtsdrang Biegung - immer sehr krumm - Genick gebogen Versammlung - nicht im Gleichgewicht
2	Schub und Energie - Ohne Energie - ohne Vorwärtsdrang Biegung - immer sehr krumm - Genick gebogen Versammlung - überhaupt nicht im Gleichgewicht
1	- Extrem ungehorsam - nur wenige Galoppsprünge in der gesamten Vorführung - komplett ausser Kontrolle
0	Keine Galoppsprünge während der ganzen Vorführung

2.3.3 Gehorsam (A3)

10	Gehorsam - absolut willig - ausgezeichnete Harmonie mit dem Longenführer Regelmässigkeit - ausgezeichneter regelmässiger Galopp Zirkel - ausgezeichneter konstanter Zirkel - Durchmesser grösser als 13 Meter
9	Gehorsam - absolut willig - sehr gute Harmonie mit dem Longenführer Regelmässigkeit - sehr guter regelmässiger Galopp Zirkel - sehr guter konstanter Zirkel - Durchmesser grösser als 13 Meter
8	Gehorsam - überhaupt keinen Widerstand Regelmässigkeit - guter regelmässiger Galopp Zirkel



	<ul style="list-style-type: none">- guter konstanter Zirkel- Durchmesser grösser als 13 Meter
7	<p>Gehorsam</p> <ul style="list-style-type: none">- kein Widerstand <p>Regelmässigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">- regelmässiger Galopp <p>Zirkel</p> <ul style="list-style-type: none">- meistens konstanter Zirkel- Durchmesser grösser als 13 Meter
6	<p>Gehorsam</p> <ul style="list-style-type: none">- etwas Widerstand <p>Regelmässigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">- nicht immer regelmässiger Galopp- Pferd reagiert auf die Übungen <p>Zirkel</p> <ul style="list-style-type: none">- Durchmesser des Zirkels meistens grösser oder gleich als 13 Metern
5	<p>Gehorsam</p> <ul style="list-style-type: none">- etwas Widerstand- Zungenprobleme <p>Regelmässigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">- kein regelmässiger Galopp.- Pferd reagiert auf die Übungen <p>Zirkel</p> <ul style="list-style-type: none">- Durchmesser des Zirkels variiert, ist aber meistens nicht unter 13 Metern
4	<p>Gehorsam</p> <ul style="list-style-type: none">- Mehrere Momente des Widerstands wie Bocken etc. <p>Regelmässigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">- kein regelmässiger Galopp- mehrere Trabtritte und/oder Kreuzgalopp und/oder Aussengalopp <p>Zirkel</p> <ul style="list-style-type: none">- Durchmesser des Zirkels meistens unter 13 Meter
3	<p>Gehorsam</p> <ul style="list-style-type: none">- Viel Widerstand- schlechtes Verhalten- nicht voll unter Kontrolle des Longenführers (Bocken, Ausschlagen, etc.) <p>Regelmässigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">- Kein regelmässiger Galopp- viele bis zu einer Runde Trabtritte und/oder Kreuzgalopp und/oder Aussengalopp <p>Zirkel</p> <ul style="list-style-type: none">- Durchmesser des Zirkels meistens unter 13 Meter
2	<p>Gehorsam</p> <ul style="list-style-type: none">- Sehr ungehorsam- ausser Kontrolle des Longenführers <p>Regelmässigkeit</p>



	<ul style="list-style-type: none">- mehr als eine Runde im Trab und/oder Kreuzgalopp und/oder Aussengalopp Zirkel <ul style="list-style-type: none">- Durchmesser des Zirkels ist immer unter 13 Metern
--	---

1	<p>Gehorsam</p> <ul style="list-style-type: none">- Extrem ungehorsam- Komplet ausser Kontrolle des Longenführers <p>Regelmässigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">- meistens im Trab und/oder Kreuzgalopp und/oder Aussengalopp <p>Zirkel</p> <ul style="list-style-type: none">- Durchmesser des Zirkels ist immer unter 13 Meter
0	Kein Galopp gezeigt

2.3.4 Longenführung (A4)

10	<p>Korrekte Hilfen, fast nicht sichtbar</p> <ul style="list-style-type: none">- Angemessener Gebrauch der Peitsche- Longe ist gespannt, zeigt Kontakt (die Longe darf ein bisschen herunterhängen aufgrund des Eigengewichtes der Longe)- Longenführer bleibt stationär, angemessenes Dress
9	<p>Korrekte Hilfen</p> <ul style="list-style-type: none">- Angemessener Gebrauch der Peitsche- Longe ist nicht immer gespannt, zeigt Kontakt (die Longe darf ein bisschen herunterhängen aufgrund des Eigengewichtes der Longe)- Longenführer bleibt stationär, angemessenes Dress
8	<p>Korrekte Hilfen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Angemessener Gebrauch der Peitsche.- Longe nicht immer gespannt, zeigt Kontakt (die Longe darf ein bisschen herunterhängen aufgrund des Eigengewichtes der Longe)- Longenführer bewegt sich in einem sehr kleinen Kreis (ca. 1m Durchmesser)
7	<p>Es gibt einige Lücken in der effizienten Hilfegebung</p> <ul style="list-style-type: none">- Angemessener Gebrauch der Peitsche- Longe nicht immer gespannt, zeigt Kontakt (die Longe darf ein bisschen herunterhängen aufgrund des Eigengewichtes der Longe)- Longenführer bewegt sich in einem sehr kleinen Kreis (ca. 1m Durchmesser)
6	<p>Nicht immer korrekte Hilfen</p> <ul style="list-style-type: none">- Angemessener Gebrauch der Peitsche- Longe oft locker und/oder verdreht- Longenführer bewegt sich in einem sehr kleinen Kreis (ca. 1m Durchmesser)
5	<p>Nicht immer korrekte Hilfen</p>



	<ul style="list-style-type: none">- Angemessener Gebrauch der Peitsche, häufiger Gebrauch der Stimme- Longe hauptsächlich locker- Longenführer bewegt sich in einem Kreis mit mehr als 1m Durchmesser- Unangemessenes Dress des Longenführers- Unangemessene Ausrüstung des Pferdes
--	---

4	Longenführer stört das Pferd ständig. <ul style="list-style-type: none">- Ständiger Gebrauch der Peitsche.- Longe ist immer locker- Longenführer bewegt sich in einem Kreis mit mehr als 3m Durchmesser- Nimmt ein Time-out um die Ausrüstung zurecht zu rücken
3	Sehr harte Hilfen <ul style="list-style-type: none">- Übertriebener Gebrauch der Peitsche- Longe ist immer locker- Longenführer geht mit dem Pferd
2	Resultat von mehreren Fehlern
1	Resultat von mehreren Fehlern
0	Resultat von mehreren Fehlern

2.3.5 Gruss und Vorstellung Longenführer und Pferd (A5)

10	Korrekt, direkter Einlauf Während dem Gruss steht das Pferd ruhig auf allen 4 Beinen bis die Voltigierer die Zirkelmitte verlassen haben Korrekte Trabvorstellung Korrekte Ausrüstung
5	Trabrunde mit einem Durchmesser von weniger als 13m
4	Pferd ist nicht unter Kontrolle des Longenführers Während dem Gruss steht das Pferd nie still Pferd ungehorsam, es braucht sehr lange, um die Trabrunde zu zeigen

Abzüge von Gruss und Vorstellung Longenführer und Pferd (A5)

bis zu 0.5 Punkte	Nicht korrekter Einlauf
Bis zu 1 Punkt	Das Pferd steht nicht ruhig, nicht gerade und nicht auf allen vier Beinen Verdrehte Longe Trabrunde: Die Trabrunde wird durch eine andere Gangart unterbrochen, bevor der Richter das Glockenzeichen gegeben hat
Bis zu 2 Punkten	Ausrüstung nicht sauber / Lose Strippen, etc
2 Punk-	Der Longenführer rennt mehr als eine halbe Runde, bevor er und das Pferd in der



te	Mitte des Zirkels ankommen
----	----------------------------

2.3.6 2.3.6 Gruss, Vorstellung und Verhalten Voltigierer (A6)

10	Korrektes Verhalten während der Vorführung
5	Voltigierer nicht immer im Takt während dem Einlauf Gruss nicht harmonisch Unruhe während der Vorführung In falscher Richtung in Reihe rennen
3	Showelemente neben dem Pferd (mit Ausnahme von Aufsprung- und Abganghilfen)

2.3.7 2.3.7 Pferdeverhalten bei Schrittkür (A7)

10	Führen (fakultativ): keine Unterbrechung der Verbindung der Longe vom Longenführer zum Pferd Korrekte Hilfen, fast nicht sichtbar ausgezeichneter, regelmässiger Schritt vorwärts Ausgezeichneter, konstanter Zirkel Zirkel immer grösser als 13 m
5	Führen (fakultativ): sichtbare Hilfegebung durch die führende Person häufiger Gebrauch von Peitsche und Stimme Pferd reagiert auf die Übungen Schritt unregelmässig Zirkeldurchmesser unterschiedlich, meist aber nicht unter 13 m
3	Führen (fakultativ): Pferd wird von der führenden Person an der Longe gehalten Schlechtes Verhalten (Bocken, Ausschlagen) Schritt unregelmässig, viele Momente in denen das Pferd nicht im Schritt geht Zirkeldurchmesser meistens unter 13 m

3 Bewertung Pflichtübungen

3.1 Allgemein

Die Höchstnote ist 10. Zehntelnoten sind erlaubt.

Die Wertnoten der Pflichtübungen werden gemäss den Richtlinien der FEI bewertet.

Die Bewertung der einzelnen Pflichtübungen entsteht wie folgt:

Basisnote abzüglich Ausführungsmängel und Fixabzüge der Pflichtübungen.

Die Note der Pflichtübungen ist der Durchschnitt aller vorgeschriebenen Pflichtübungen. Die Note der Pflichtübungen wird auf 3 Stellen nach dem Komma errechnet.

3.2 Aufbau einer Note

Basisnote

Abweichung von den optimalen Techniken

Ausführungsmängel

Abweichungen von der optimalen Ausführung

Fixabzüge

Weitere Abweichungen gem. Reglement



3.2.1 Basisnote

Das Erreichen einer optimalen Technik ist das wichtigste Kriterium einer Übung. Die technischen Fehler bestimmen die Basisnote, von welcher weitere Abzüge gemacht werden können.

3.2.2 Ausführungsmängel

Alle Fehler in der Ausführung werden gemäss ihrem Grad eingestuft und bei der jeweiligen Übung abgezogen.

Ausführungsmängel sind:

- mangelnde Bewegungsweite
- Verzögerung zwischen den Übungen, mangelnde Kontinuität
- mangelnde Aufrichtung und Haltung
- mangelnde Körperbeherrschung und Spannung
- mangelnde Harmonie mit dem Pferd

	Kleine Fehler	Mittlere Fehler	Grobe Fehler
Abzüge	bis zu 1 Punkt	1 bis 2 Punkte	2 bis 3 Punkte
Bewegungsweite	befriedigend	wenig	nicht vorhanden
Kontinuität	mit kleinen Unterbrüchen	mit Verzögerungen	viele Unterbrüche
Haltung, Beweglichkeit + Spannung	geringfügige Abweichung	offensichtliche Abweichung	ohne Spannung und Beweglichkeit
Körperkontrolle	geringfügige Abweichung	schlechte Körperkontrolle	keine Körperkontrolle
Harmonie mit dem Pferd	mangelnde Geschmeidigkeit	Bewegungen gegen den Rhythmus des Galopps	Zusammenbruch auf dem Pferd, grober Schlag aufs Pferd
Verlust des Gleichgewichts	geringfügige Abweichung	Korrigieren der Position	Wechsel der Position

Die Abzüge für die verschiedenen Anforderungen sollten nicht zusammengezählt oder einfach im Durchschnitt genommen werden; dies würde zu einem zu niedrigen Wert führen. Der richtige Weg ist, einen gewichteten Durchschnitt zu nehmen, der wichtigere (grössere) Abzug soll in einem höheren Mass berücksichtigt werden.

3.2.3 Anforderung für korrektes Landen

Anforderungen für korrektes Landen unter Absorption der einwirkenden Kräfte.

- Schwerpunkt über den Füssen
- Knie leicht gebeugt
- Knie hüftbreit auseinander
- Rücken der natürlichen Form der Wirbelsäule entsprechend gerade (kein Hohlkreuz)
- Oberkörper nahezu aufrecht
- Arme können nach vorn gestreckt werden um den Oberkörper aufrecht zu halten, während sich der Voltigierer nach vorne bewegt
- Auslaufen in die Richtung der dem jeweiligen Abgang entsprechenden Landung.

3.2.4 Fixabzüge

Die Fixabzüge werden unter 3.5 beschrieben.



3.3 3.3 Pflicht Anforderungen

3.3.1 3.3.1 Pflicht Gruppen

3.3.1.1 3.3.1.1 Pflichttest 2 Gruppen: (für SJ-, M- und MJ Gruppen)

~~1. —~~ Aufsprung, Grundsitz, Fahne, Mühle, 1. Teil Schere, 2. Teil Schere, Stehen, Abflanken aussen

3.3.1.2 3.3.1.2 Pflichttest 3 Gruppen: (für S – Gruppen)

~~1. —~~ Aufsprung, Fahne, Mühle, 1. Teil Schere, 2. Teil Schere, Stehen, 1. Teil Flanke und zurück zum Vorwärtssitz, Abflanken aussen

3.3.1.3 3.3.1.3 Pflichttest 4 Gruppen: (für L- Gruppen)

~~1. —~~ Aufsprung, Grundsitz, Fahne, Mühle, Stehen, 1. Teil Schere, Hochschwingen Rückwärts und Abgang aussen

3.3.1.4 3.3.1.4 Pflichttest 5 Gruppen: (für B – Gruppen)

~~1. — Aufsprung und Grundsitz, Fahne, Knien und Abgang innen~~

~~2. — Hochschwingen vorwärts, Halbe Mühle, Hochschwingen rückwärts und Abgang innen~~

Aufsprung und Grundsitz, Fahne, Knien, Hochschwingen vorwärts, Halbe Mühle, Hochschwingen rückwärts und Abgang innen

3.3.1.5 3.3.1.5 Pflichttest 6 Gruppen: (für BJ – Gruppen)

~~1. — Aufsprung und Grundsitz, Fahne ohne Arm, Halbe Mühle und Abgang innen~~

~~2. — Knien, Liegestütz und Einsitzen, Hochschwingen vorwärts und Abgang innen~~

Aufsprung und Grundsitz, Fahne ohne Arm, Knien, Liegestütz und Einsitzen, Hochschwingen vorwärts, Halbe Mühle und Abgang innen

3.3.2 3.3.2 Pflicht Einzel und Pas-de-Deux

3.3.2.1 3.3.2.1 Pflichttest 2 Einzel (für SJ-, LJ-, BJ-Einzel, Pas-de-Deux)

~~1. —~~ Aufsprung, Grundsitz, Fahne, Mühle, 1. Teil Schere, 2. Teil Schere, Stehen, Abflanken aussen

3.3.2.2 3.3.2.2 Pflichttest 3 Einzel (für S – und ST Einzel)

~~1. —~~ Aufsprung, Fahne, Mühle, 1. Teil Schere, 2. Teil Schere, Stehen, 1. Teil Flanke, 2. Teil Flanke

3.4 3.4 Beschreibung der Pflichtübungen

3.4.1 3.4.1 Aufsprung



Jeder Übungsblock beginnt mit dem Aufsprung in den Vorwärtssitz. Der Aufsprung erfolgt in vier Phasen:

1. Sprungphase
2. Schwungphase
3. Stemmphase
4. Einsitzphase

Der Voltigierer läuft parallel zur Longe auf die Schulter des Pferdes zu. Auf dem Weg zum Pferd nimmt er den Galopprrhythmus auf. Er fasst an die Griffe, dabei bleiben die Schultern des Volti-



gierers parallel zu den Schultern des Pferdes. Der Oberkörper ist aufgerichtet, Blickrichtung nach vorne.

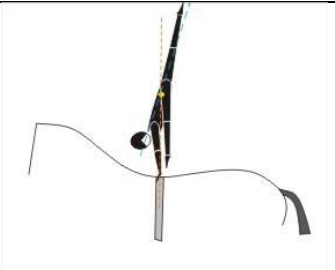
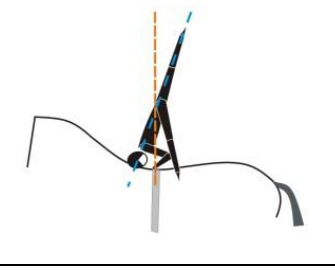
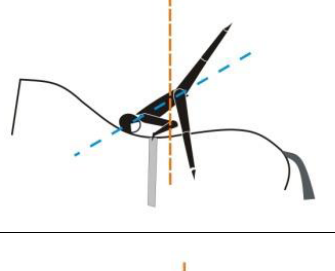

Der Voltigierer springt mit beiden Füßen ab und unter Hochschwingen des gestreckten rechten Beines bringt der Voltigierer seine Hüfte höher als den Kopf. Das linke Bein bleibt abwärts gestreckt. Durch den Schwung des Absprungs bringt der Voltigierer seinen Körperschwerpunkt über die Griffe und drückt sich in der beschriebenen Position möglichst hoch über den Pferderücken. Die Schultern und die Hüfte bleiben parallel zur Pferdeachse. Am höchstmöglichen Punkt der Hüfte wird das gestreckte rechte Bein nach unten geführt, so dass die gestreckten Beine auf beiden Seiten des Pferdes symmetrisch sind. Der Voltigierer gleitet geschmeidig in den aufrechten und zentrierten Sitz direkt hinter dem Gurt.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Höhe und Position des Körperschwerpunkt

Basisnoten:

10		Handstandposition mit gestreckten Armen, wobei die Körperachse fast in der Senkrechten ist. Beine sind im Spagat mit dem linken Bein nach unten weisend. Hüfte und Schultern sind am höchsten Punkt parallel zur Schulterachse des Pferdes.
8		Die Körperachse erreicht ca. 70°, aber die Arme sind nicht gestreckt. Die Beine sind gespreizt mit dem rechten Bein in Verlängerung zur Körperachse und dem linken Bein nach unten weisend. Hüfte und Schultern sind am höchsten Punkt parallel zur Schulterachse des Pferdes. Er wird nur mit den Armen gestützt.
6		Die Körperachse erreicht ca. 30°, aber die Arme sind nicht gestreckt. Die Beine sind gespreizt mit dem rechten Bein in Verlängerung zur Körperachse und dem linken Bein nach unten weisend. Der Schwerpunkt des Voltigierers ist nicht über den Griffen. Hüfte und Schultern sind am höchsten Punkt parallel zur Schulterachse des Pferdes.
5		Die Schultern sind am höchsten Punkt des Aufsprungs unterhalb der Griffe an der Innenseite des Gurtes. Der Körperschwerpunkt erreicht die Höhe des Pferderückens.

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Hüfte und Schultern sind beim Aufsprung nicht parallel zu denen des Pferdes Linkes Bein ist nicht abwärts gestreckt und die Hüfte nicht gebeugt Rechtes Bein wird nicht in der Hüfte gestreckt
----------------	--



	<ul style="list-style-type: none">• Landung erfolgt nicht in der vorgeschriebenen Sitzposition, sondern muss seitlich korrigiert werden• Landung ist zu weit hinten und die Sitzposition muss korrigiert werden
Bis zu 2 Punkten	<ul style="list-style-type: none">• Berühren des Pferderückens mit dem Fuss• Die Schultern sind am höchsten Punkt des Aufsprungs höher als die Hüfte

3.4.1.1 Aufsprung als Zusatz

Beim Aufsprung als Zusatz zur ersten Übung werden nur die Ausführungsmängel und die Fixabzüge des Aufsprungs bei der nächsten Übung abgezogen.

Beim Aufsprung für den zweiten Pflichtblock werden nur die Ausführungsmängel des Aufsprungs bei der nächsten Übung abgezogen.

3.4.2 Abgang

3.4.2.1 Abgang innen aus dem Vorwärtssitz



Der Abgang wird nicht separat bewertet. Die Ausführungsmängel und Fixabzüge werden bei der letzten gezeigten Übung abgezogen.

Vom aufrechten Sitz das rechte Bein hoch und gestreckt im Halbkreis-Bogen über den Pferdehals führen. Schultern und Kopf sind und bleiben nach vorne gerichtet. Mit dem Abdrücken der Hände von den Griffen wird neben dem Pferd gelandet. Beide Füße berühren gleichzeitig den Boden mit nahezu geschlossenen Beinen. Die Beingelenke federn die Landung ab. Auslaufen in die Bewegungsrichtung des Pferdes.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Korrekte Landung

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 0.5 Punkte	Bei nicht korrekter Landung
1 Punkt	Landung am Boden nicht nur auf beiden Füßen (Bodenberührung) (B)

3.4.2.2 Abgang innen aus dem Rückwärtssitz

Der Abgang wird nicht separat bewertet. Die Ausführungsmängel und Fixabzüge werden bei der letzten gezeigten Übung abgezogen.

Vom Rückwärtssitz das linke Bein hoch und gestreckt im Halbkreis-Bogen über den Pferdrücken zum Innensitz führen. Schultern und Kopf sind nach vorne gerichtet. Aus dem korrekten Innensitz erfolgt der Abgang. Mit dem Abdrücken der Hände von den Griffen und der Drehung des Körpers nach vorne, wird neben dem Pferd gelandet. Beide Füße berühren gleichzeitig den Boden mit nahezu geschlossenen Beinen. Auslaufen in die Bewegungsrichtung des Pferdes.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Korrekte Landung

Ausführungsmängel und Fixabzüge:



Bis zu 0.5 Punkte	Bei nicht korrekter Landung
1 Punkt	Landung am Boden nicht nur auf beiden Füßen (Bodenberührung) (B)

3.4.2.3 3.4.2.3 Abgang aussen aus dem Rückwärtssitz

Der Abgang wird nicht separat bewertet. Die Ausführungsmängel und Fixabzüge werden bei der letzten gezeigten Übung abgezogen.

Vom Rückwärtssitz das rechte Bein hoch und gestreckt im Halbkreis-Bogen über den Pferdrücken zum Aussensitz führen. Schultern und Kopf sind nach vorne gerichtet. Aus dem korrekten Aussensitz erfolgt der Abgang. Mit dem Abdrücken der Hände von den Griffen und der Drehung des Körpers nach vorne, wird neben dem Pferd gelandet. Beide Füße berühren gleichzeitig den Boden mit nahezu geschlossenen Beinen. Auslaufen in die Bewegungsrichtung des Pferdes.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Korrekte Landung

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 0.5 Punkte	Bei nicht korrekter Landung
1 Punkt	Landung am Boden nicht nur auf beiden Füßen (Bodenberührung) (B)

3.4.3 3.4.3 Grundsitz



Die Übung beginnt mit dem gleichzeitigen Loslassen beider Griffen. Der Voltigierer sitzt geschmeidig in der Mitte ausgerichtet direkt hinter dem Gurt **ohne mit den Beinen zu klemmen**. **Die Fusspitzen sind nach unten gestreckt und liegen an der Pferdeseite an.**

Der Oberkörper ist aufgerichtet, der Kopf ist erhoben, Blick geradeaus gerichtet und beide Gesässknochen sind belastet. Die Schultern sind tief, zurückgenommen und parallel zu den Griffen. Die ausgestreckten Arme müssen von den Schultern über die Oberarme bis zu den Fingerspitzen in Augenhöhe eine gerade Linie bilden. **Die Beine sind nach unten gestreckt, dabei müssen Knie, Schienbein und Fusspitzen eine gerade Linie bilden. Kopf, Schulter, Hüfte und Fuss bilden eine senkrechte Linie.**

Die Beine verlaufen abwärts entlang des Pferdes und die Vorderseite der Knie und Fussrücken sind nahezu vorwärts ausgerichtet. Die Fusspitzen sind nach unten gestreckt und liegen an der Pferdeseite an. Kopf, Schulter, Hüfte und Fuss bilden eine senkrechte Linie.

Mindestens vier Galoppsprünge aushalten.

Zur Beendigung der statischen Übungen fasst der Voltigierer die Griffen mit beiden Händen gleichzeitig an.

Hauptkriterien:

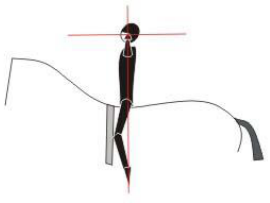


Harmonie mit dem Pferd

Sitz, Gleichgewicht und Körperhaltung

Basisnoten:

10	Dreipunkt-Sitz mit aufrechtem Brustkorb, die Beine sind nach unten gestreckt und im Kontakt mit dem
----	---

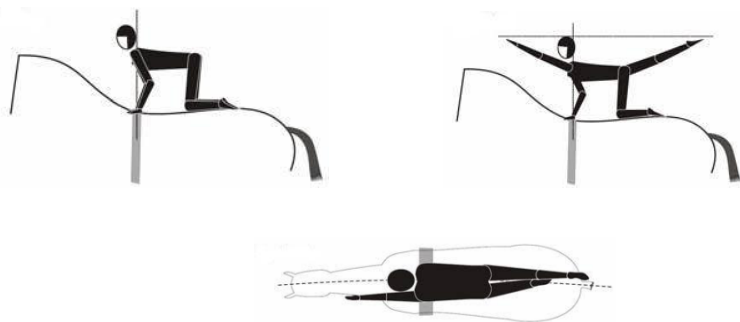


		Pferd. Es gibt eine vertikale Linie durch Schultern, Hüfte und Ferse. Der Voltigierer folgt der Pferdebewegung ausgezeichnet.
8		Dreipunkt-Sitz mit aufrechtem Brustkorb, die Beine sind nach unten gestreckt und im Kontakt mit dem Pferd. Es gibt eine vertikale Linie durch Schultern, Hüfte und Ferse. Die Pferdebewegung wird nicht total absorbiert, das Becken hebt sich leicht ab.
6		Dreipunkt-Sitz mit aufrechtem Brustkorb. Die Pferdebewegung wird nicht genügend absorbiert, das Becken hebt sich deutlich ab.
5		Beine extrem nach vorne oder Stuhlsitz
4		Extremer Hohlrücken oder Spaltsitz

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Hochgezogene Schultern
1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Pro fehlenden Galoppsprung (G) Für jede Hilfe beim 4+ Aufsprung der Kategorie B und BJ (wird bei Grundsitz abgezogen) (Hi) Für jeden 4+ Aufsprung bei der Kategorie B und BJ, der nicht im Galopp ist (wird bei Grundsitz abgezogen)
2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Einmalige Wiederberührung der Griffe (W)

3.4.4 Fahne



Aus dem geschmeidigen Sitz heraus mit beiden Unterschenkeln gleichzeitig aufknien. Bei der Landung liegen die Unterschenkel diagonal über der Wirbelsäule des Pferdes, die Oberschenkel sind etwas hinter der Senkrechten, damit der Schwung in Knie- und Hüftgelenk abgefangen werden kann.



Das rechte Bein wird aus dem Knie hochgeführt bis zur Streckung. Die Fusssohle zeigt nach oben. Mit der Hüfte nicht ausweichen. Das linke Bein liegt vom Knie bis zum Fussrücken permanent auf dem Pferderücken auf. Die Schultern sind über den Griffen.

Der rechte Arm stützt **auf dem am** rechten Griff, das Ellbogengelenk ist leicht angewinkelt. Die Schultern bleiben parallel über dem Gurt, der linke Arm wird nach vorne ausgestreckt und gleichzeitig geht das rechte Bein hoch zu einer möglichst horizontalen Linie. Ellbogen- Handgelenk und Finger sind gestreckt und gespannt. Der Kopf ist zurückgenommen. Blickrichtung geradeaus.

Hand, Arm, Rücken, Bein und Fuss bilden eine gebogene federnde Linie über der Horizontalen. Hand, Kopf und Fuss sind auf gleicher Höhe, und die Längsachse des Voltigierers entspricht der Längsachse (Wirbelsäule) des Pferdes.

Mindestens vier Galoppsprünge aushalten.

Der linke Arm wird direkt zum Griff zurück genommen und gleichzeitig das rechte Bein nach unten geführt. Der Voltigierer gleitet mit gestreckten Beinen nach unten geschmeidig zurück in den Sitz. Die Arme fangen das Gewicht ab.

Ausnahme Pflichttest 5


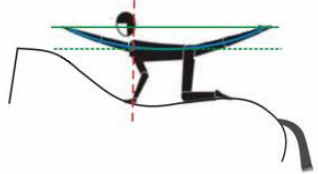

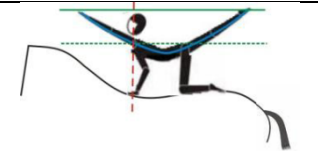
Das rechte Bein wird zur knienden Position zurückgeführt. Die Übung endet in der knienden Position.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Gleichgewicht, Geschmeidigkeit (besonders im Schulter- und Hüftbereich)

Basisnoten:

10		Korrekte Technik und Höhe mit einer ungebrochenen gebogenen Linie von den Fingerspitzen bis zu den Zehenspitzen. Die Galoppbewegung wird in den Gelenken total absorbiert.
8		Korrekte Position, aber geringere Höhe.
6		Korrekte Position, aber flach.
5		Extrem ausgedrehte Hüfte mit allen Folgefehlern im Schultergürtel.
4		Extremer Knick in der Wirbelsäule.

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Arm und Bein werden nicht gleichzeitig ausgestreckt Beim Aufbau der Fahne wird das rechte Bein seitlich hinunter gestreckt bevor es hochgenommen wird
---------	--



	<ul style="list-style-type: none"> Für jedes Nichtknien vor der Fahne (K) Einsitzen nach der Fahne bei Pflichttest 5 Gruppen Abstützen mit der Hand am Hals (H) Pro fehlenden Galoppsprung (G)
Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Der unterstützende Unterschenkel liegt nicht auf der ganzen Länge auf Schultern sind höher als die Hüften
2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Die rechte Hand ist nicht auf dem am Griff Einmalige Wiederberührung der Griffe (W)

3.4.4.1 3.4.4.1 Fahne ohne Arm



Aus dem geschmeidigen Sitz heraus mit beiden Unterschenkeln gleichzeitig aufknien. Bei der Landung liegen die Unterschenkel diagonal über der Wirbelsäule des Pferdes, die Oberschenkel sind etwas hinter der Senkrechten, damit der Schwung in Knie- und Hüftgelenk abgefangen werden kann.

Das rechte Bein wird aus dem Knien hochgeführt bis zur Streckung. Die Fusssohle zeigt nach oben. Mit der Hüfte nicht ausweichen. Das linke Bein liegt vom Knie bis zum Fussrücken permanent auf dem Pferderücken auf. Die Schultern sind über den Griffen.

Beide Arme stützen **an auf** den Griffen, die Ellbogengelenke sind leicht angewinkelt. Die Schultern bleiben parallel über dem Gurt. Das rechte Bein wird hoch zu einer möglichst horizontalen Linie geführt. Der Kopf ist zurückgenommen. Blickrichtung geradeaus.

Rücken, Bein und Fuss bilden eine gebogene federnde Linie über der Horizontalen. Kopf und Fuss sind auf gleicher Höhe, und die Längsachse des Voltigierers entspricht der Längsachse (Wirbelsäule) des Pferdes.

Mindestens vier Galoppsprünge aushalten.

Das rechte Bein wird ~~nach unten geführt. Der Voltigierer gleitet mit gestreckten Beinen nach unten geschmeidig zurück in den Sitz und die Arme fangen das Gewicht ab zur knienden Position zurückgeführt. Die Übung endet in der knienden Position.~~

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Gleichgewicht, Geschmeidigkeit (besonders im Hüftbereich)

Basisnoten:

10		Korrekte Technik und Höhe mit einer ungebrochenen gebogenen Linie von den Schultern bis zu den Zehenspitzen. Die Galoppbewegung wird in den Gelenken total absorbiert.
8		Korrekte Position, aber geringere Höhe.
6		Korrekte Position, aber flach.
5		Extrem ausgedrehte Hüfte mit allen Folgefehlern im Schultergürtel.
4		Extremer Knick in der Wirbelsäule.



Ausführungsmängel und Fixabzüge:

1 Punkt	<ul style="list-style-type: none">• Beim Aufbau der Fahne wird das rechte Bein seitlich hinunter gestreckt bevor es hochgenommen wird• Für jedes Nichtknien vor der Fahne (K)• Pro fehlenden Galoppsprung (G)• Bei Pflichttest 6: Einsitzen nach der Fahne
Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none">• Der unterstützende Unterschenkel liegt nicht auf der ganzen Länge auf• Schultern sind höher als die Hüften
2 Punkte	<ul style="list-style-type: none">• Die Hände sind nicht am Griff auf den Griffen• Einmalige Wiederberührung der Griffe (W)

3.4.5 3.4.5 Mühle

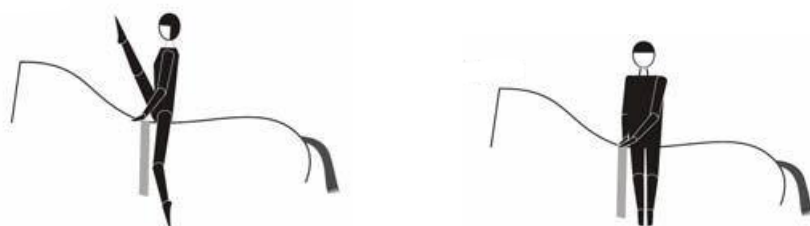
Bei keiner Phase der Mühle verlässt das Gesäss des Voltigierers den Kontakt zum Pferderücken.

Aus dem Vorwärtssitz erfolgt eine komplette Drehung in vier Phasen, wobei jede vier Galoppsprünge beinhaltet. Jedes Bein wird abwechselnd im Halbkreis hoch über den Pferdehals und den Pferderücken geführt.

Das Ruhebein liegt in jeder Phase ruhig und gerade nach unten gestreckt an der Pferdeseite. Der Oberkörper ist in jeder Phase aufgerichtet und der Rücken möglichst gerade. Kopf und Körper drehen im Takt mit dem Bein mit.

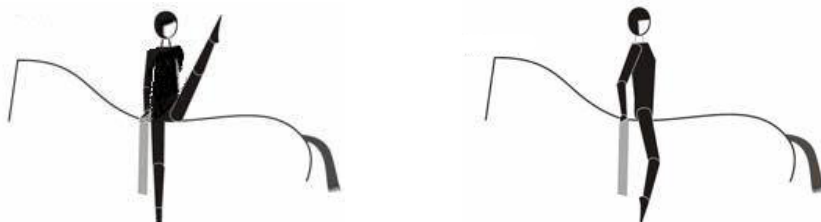
Es ist im Ermessen des Voltigierers, wann er die Griffwechsel vornimmt.

1. Phase:



Aus dem aufrechten, tiefen Sitz heraus das rechte Bein hoch und gestreckt im Halbkreis-Bogen über den Pferdehals führen. Dabei die Hände kurz von den Griffen lösen. Oberkörper und Kopf drehen in der Bewegung mit. Beide Beine im Innensitz schliessen und Kontakt zum Pferd behalten. Kopf- und Blickrichtung sind mit den Schultern nach innen ausgerichtet.

2. Phase:



Das linke Bein hoch und gestreckt im Halbkreis-Bogen über die Kruppe zum Rückwärtssitz führen. Der Rückwärtssitz ist aufrecht, mit tiefen Knien und leicht anliegenden Unterschenkeln. Die Hände wechseln ihre Position am Griff.

3. Phase:



Das rechte Bein hoch und gestreckt im Halbkreis-Bogen über die Kruppe zum Aussensitz führen. Oberkörper und Kopf drehen in der Bewegung mit. Beide Beine im Aussensitz schliessen und Kontakt zum Pferd behalten. Kopf- und Blickrichtung sind mit den Schultern nach aussen ausgerichtet. Die Hände wechseln ihre Position am Griff.

4. Phase:



Das linke Bein hoch und gestreckt im Halbkreis-Bogen über den Hals zum Sitz zurückführen, dabei die Hände kurz von den Griffen lösen. Mit einem aufrechten Oberkörper und Blick nach vorne endet diese Phase.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Sitz, Körperhaltung, Bewegungsweite, Taktgenauigkeit und Zeitgefühl

Basisnoten:

10		Oberkörper und Bein nahezu vertikal.
7		Oberkörper nahezu vertikal, Bein ca. 45°.
5		Zu weites Zurücklehnen mit dem Oberkörper, mehr als 45° hinter der Senkrechten.
4		Rundrücken, mehr als 45° hinter der Senkrechten.



Ausführungsmängel und Fixabzüge:

1 Punkt	• Für jeden Taktfehler (T)
Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none">• Unkorrekter Innen- oder Aussensitz• Oberkörper dreht nicht gleichzeitig mit dem Bein mit• Abheben des Gesässes in den Phasen vor und nach dem Rückwärtssitz• Ruhebein instabil• Ungenügende Höhe des geführten Beines (Durchschnitt aus allen Phasen)

3.4.5.1 Halbe Mühle

Mühle bis und mit 2. Phase. Die Halbe Mühle endet im Rückwärtssitz. Der Takt wird von der 1. zur 2. Phase gezählt.

Bei keiner Phase der Mühle verlässt das Gesäss des Voltigierers den Kontakt zum Pferderücken.

Aus dem Vorwärtssitz erfolgt eine halbe Drehung in zwei Phasen, wobei jede vier Galoppsprünge beinhaltet. Jedes Bein wird abwechselnd im Halbkreis hoch über den Pferdehals und den Pferderücken geführt.

Das Ruhebein liegt in jeder Phase ruhig und gerade nach unten gestreckt an der Pferdeseite. Der Oberkörper ist in jeder Phase aufgerichtet und der Rücken möglichst gerade. Kopf und Körper drehen im Takt mit dem Bein mit.

Es ist im Ermessen des Voltigierers, wann er die Griffwechsel vornimmt.

1. Phase:



Aus dem aufrechten, tiefen Sitz heraus das rechte Bein hoch und gestreckt im Halbkreis-Bogen über den Pferdehals führen. Dabei die Hände kurz von den Griffen lösen. Oberkörper und Kopf drehen in der Bewegung mit. Beide Beine im Innensitz schliessen und Kontakt zum Pferd behalten. Kopf- und Blickrichtung sind mit den Schultern nach innen ausgerichtet.

2. Phase:



Das linke Bein hoch und gestreckt im Halbkreis-Bogen über die Kruppe zum Rückwärtssitz führen. Der Rückwärtssitz ist aufrecht, mit tiefen Knien und leicht anliegenden Unterschenkeln. Die Hände wechseln ihre Position am Griff.



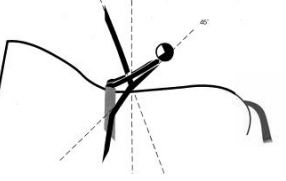
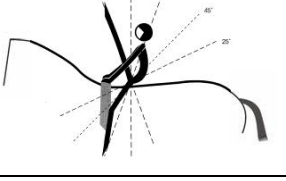
Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Sitz, Körperhaltung, Bewegungsweite, Taktgenauigkeit und Zeitgefühl



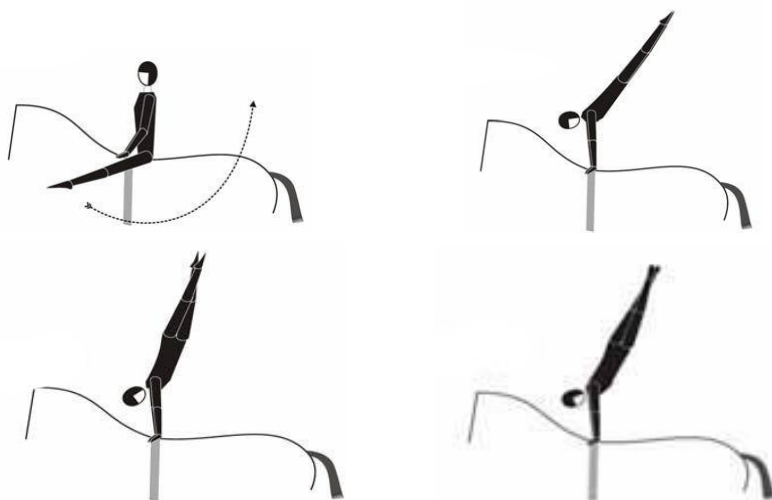
Basisnoten:

10		Oberkörper und Bein nahezu vertikal.
7		Oberkörper nahezu vertikal, Bein ca. 45°.
5		Zu weites Zurücklehnen mit dem Oberkörper, mehr als 45° hinter der Senkrechten.
4		Rundrücken, mehr als 45° hinter der Senkrechten.

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Für jeden Taktfehler (T)
Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Unkorrekter Innensitz Oberkörper dreht nicht gleichzeitig mit dem Bein mit Abheben des Gesässes in den Phasen vor dem Rückwärtssitz Ruhebein instabil Ungenügende Höhe des geführten Beines (Durchschnitt aus allen Phasen)

3.4.6 3.4.6 1. Teil Schere





Die Schere ist eine dynamische Übung mit einer Drehung um die Längsachse des Körpers mit einer gleichzeitigen gegengleichen Bewegung der gestreckten Beine.

Aus dem aufrechten Sitz holt der Voltigierer mit gestreckten Beinen kräftig Schwung. Er bringt seinen Körper ohne Unterbrechung des Bewegungsablaufs nahezu in die Handstandposition. Am höchsten Punkt müssen die Arme gestreckt sein. Während dieser Aufwärtsbewegung macht der Voltigierer mit den Hüften eine Vierteldrehung nach links, damit die Beine nahezu aneinander vorbei bewegt werden können.





Mit einer erneuten Vierteldrehung der Hüften nach links und öffnen der Beine wird die Drehung beendet. Die Beine müssen nahezu den gleichen Abstand zum Boden haben, die Arme fangen den Schwung ab. Der Rückwärtssitz wird durch weiches Einsitzen mit zentriertem und aufrechtem Oberkörper eingeleitet.

Hauptkriterien

Harmonie mit dem Pferd

Koordination der Scherbewegung und Höhe

Basisnoten:

10		Korrekte Technik, die Hüften sind am höchsten Punkt um einen Viertel gedreht und nahezu Handstandposition.
7		Gerade Körperlinie bei 45° und korrekte Technik, die Hüften sind am höchsten Punkt um einen Viertel gedreht.
5		Gerade und horizontale Körperlinie und korrekte Technik, die Hüften sind am höchsten Punkt um einen Viertel gedreht.
5		Die Beine sind am höchsten Punkt nicht geschert
5		Ohne aktive Vorwärts- bzw. Rückwärtsbewegung des jeweiligen Beines (Propellerschere).
5		Die Beine werden am höchsten Punkt nicht nahe aneinander vorbei geführt, keine Vierteldrehung der Hüften vor dem höchsten Punkt.

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Landung nicht zentriert oder zu weit hinten Unterbrechung des Bewegungsflusses Ungenügende Armstreckung Höhengewinn durch Muskelkraft statt Schwungkraft
-----------------	---



Bis zu 3 Punkte

• Zusammenbruch auf den Pferdehals

3.4.7 3.4.7 2. Teil Schere



Aus dem Rückwärtssitz schwingt der Voltigierer die gestreckten Beine rückwärts (Bogenspannung) und dann vorwärts und in die Höhe. Die Hüften und Füsse erreichen gleichzeitig den höchst möglichen Punkt. Die Arme sind gestreckt um maximale Höhe zu erreichen. Der Winkel zwischen Armen und Oberkörper sollte so gross wie möglich sein. Kurz vor Erreichen des höchsten Punktes und ohne Unterbrechung des Bewegungsablaufs werden die Hüften nach rechts gedreht, damit die Beine am höchsten Punkt nahe aneinander vorbei geschert werden können.

Die Beine müssen nahezu den gleichen Abstand zum Boden haben, die Arme fangen den Schwung ab. Das Einsitzen erfolgt mit zentriertem und aufrechtem Oberkörper durch weiches Landen direkt hinter dem Gurt.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Koordination der Scherbewegung und Höhe

Basisnoten:

10		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 90° und Winkel der Beine zum Oberkörper etwas weniger als 90°.
9		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 90° und Winkel der Beine zum Oberkörper mehr als 90°.
8		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 45° und Winkel der Beine zum Oberkörper weniger als 90°.
7		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 45° und Winkel der Beine zum Oberkörper mehr als 90°.



6		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 20° und Winkel der Beine zum Oberkörper weniger als 90°.
5		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 20° und Winkel der Beine zum Oberkörper mehr als 90°.

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Landung nicht zentriert oder zu weit hinten Hochdrücken des Bauches um eine scheinbare zusätzliche Höhe zu zeigen Höhengewinn durch Muskelkraft statt Schwungkraft
Bis zu 3 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenbruch auf den Ellbogen / Pferdehals

3.4.7.1 3.4.7.1 Hochschwingen Rückwärts



Hochschwingen aus dem Rückwärtssitz mit offenen Beinen und Abgang innen

Aus dem Rückwärtssitz schwingt der Voltigierer die gestreckten Beine rückwärts (Bogenspannung) und dann vorwärts und in die Höhe. Die Hüften und Füsse erreichen gleichzeitig den höchst möglichen Punkt. Die Arme sind gestreckt um maximale Höhe zu erreichen. Der Winkel zwischen Armen und Oberkörper sollte so gross wie möglich sein. Die Beine sind am höchsten Punkt hüftbreit auseinander.

Die Beine müssen nahezu den gleichen Abstand zum Boden haben, die Arme fangen den Schwung ab. Der Rückwärtssitz erfolgt mit zentriertem und aufrechtem Oberkörper durch weiches Landen direkt hinter dem Gurt.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Koordination der Schwungbewegung und Höhe

Basisnoten:

10		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 90° und Winkel der Beine zum Oberkörper etwas weniger als 90°.
----	--	--



9		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 90° und Winkel der Beine zum Oberkörper mehr als 90°.
8		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 45° und Winkel der Beine zum Oberkörper weniger als 90°.
7		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 45° und Winkel der Beine zum Oberkörper mehr als 90°.
6		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 20° und Winkel der Beine zum Oberkörper weniger als 90°.
5		Winkel der Vertikalen zum Oberkörper um 20° und Winkel der Beine zum Oberkörper mehr als 90°.

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Nicht korrekte Ausführung des Abgangs nach innen
1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Geschlossene Beine am höchsten Punkt Landung am Boden nicht nur auf beiden Füßen (Bodenberührung) (B)
Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Hochdrücken des Bauches um eine scheinbare zusätzliche Höhe zu zeigen Höhengewinn durch Muskelkraft statt Schwungkraft
Bis zu 3 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenbruch auf den Ellbogen / Pferdehals Harte Landung

3.4.8 3.4.8 Stehen





Die optimale Technik des Stehens kennzeichnet das Halten der Position im labilen Gleichgewicht des Pferdes.

Aus dem aufrechten Vorwärtssitz kniet der Voltigierer gleichzeitig mit beiden Unterschenkel weich auf den Pferderücken und steht dann sofort beidbeinig auf.

Kopf bleibt hoch mit Blickrichtung vorwärts. Die Füsse und Knie sind in Vorwärtsrichtung parallel in Hüftbreite nebeneinander. Die Füsse bleiben stationär und das Gewicht ist während der ganzen Übung gleichmässig auf den ganzen Fusssohlen verteilt.

Die Griffe werden gleichzeitig losgelassen, wenn der Voltigierer sich in eine hohe Standposition erhebt, welche eine gerade Linie von Schulter, Hüft und Ferse bildet. Die Schultern des Voltigierers bleiben tief und sind parallel zum Gurt. Die Arme werden seitwärts gestreckt gehoben bis die Fingerspitzen und die Augen auf gleicher Höhe sind.

Mindestens vier Galoppsprünge aushalten.



Zur Beendigung der Übung werden die Arme seitwärts gesenkt und der Voltigierer ergreift die Griffe gleichzeitig mit beiden Händen. Kopf bleibt oben, Blickrichtung vorwärts, während der Voltigierer weich mit gestreckten Beinen in den Vorwärtssitz gleitet.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Gleichgewicht und Haltung

Basisnoten:

10		Aufrechter Oberkörper mit einer senkrechten Linie von den Schultern über die Hüften bis zu den Fersen, mit den Knien in optimaler Winkelung und absolutes Absorbieren der Bewegung des Pferdegalopps.
5		Oberkörper ungefähr 45° vor der Senkrechten.

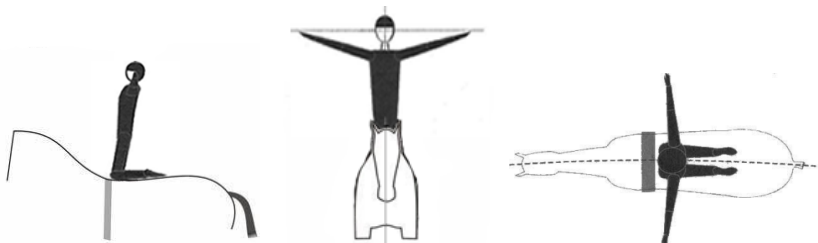
Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Füsse und/oder Knie sind nicht nach vorne gerichtet Füsse weiter auseinander als Hüftbreite Füsse in Schrittposition Verzögerung im Aufbau
1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Pro fehlenden Galoppsprung (G) Für jedes Nichtknien vor dem Stehen (K)
Bis zu 2 Punkte	Für Abheben der Fersen während der gesamten Übung
2 Punkte	Einmalige Wiederberührung der Griffe (W)
Bis zu 3 Punkte	Gleichgewichtsverlust wird je nach Stärke als leichter, mittlerer oder



starker Fehler gewertet

3.4.8.1 3.4.8.1 Knien



Aus dem aufrechten Vorwärtssitz kniet der Voltigierer gleichzeitig mit beiden Unterschenkel weich auf den Pferderücken.

Kopf bleibt hoch mit Blickrichtung vorwärts. Unterschenkel und gestreckte Füsse in Hüftbreite rechts und links der Wirbelsäule des Pferdes flach auflegen. Die Füsse und Knie bleiben stationär und das Gewicht ist während der ganzen Übung gleichmässig vom Knie über das Schienbein bis zum Fussrist verteilt.

Die Griffe werden gleichzeitig losgelassen, wenn der Voltigierer sich bis leicht hinter die Senkrechte aufrichtet, welche eine gerade Linie bildet von Schulter, Hüft und Knie. Die Schultern des Voltigierer bleiben tief und sind parallel zum Gurt. Die Arme werden seitwärts gestreckt gehoben bis die Fingerspitzen und die Augen auf gleicher Höhe sind.

Mindestens vier Galoppsprünge aushalten.

Zur Beendigung der Übung werden die Arme seitwärts gesenkt und der Voltigierer ergreift die Griffe gleichzeitig mit beiden Händen. Kopf bleibt oben, Blickrichtung vorwärts, während der Voltigierer weich mit gestreckten Beinen in den Vorwärtssitz gleitet.

Zusatz Pflichttest 6:

Die Übung **beginnt und** endet in der knienden Position.

Zusatz Pflichttest 5:

Die Übung beginnt aus der knienden Position.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Gleichgewicht und Haltung

Basisnoten:

10	Aufrechter Oberkörper leicht hinter der Senkrechten mit einer Linie von den Schultern über die Hüften bis zu den Knien, absolutes Absorbieren der Bewegung des Pferdegallops.
5	Oberkörper ungefähr 45° vor der Senkrechten

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Unterschenkel nicht parallel Füsse oder Knie weiter auseinander als Hüftbreite Verzögerung im Aufbau
1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Pro fehlenden Galoppsprung (G) Bei Pflichttest 6: Einsitzen nach den Knien
Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Für ungleichmässige Belastung der Unterschenkel und des Fussrückens
2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Einmalige Wiederberührung der Griffe (W)



Bis zu 3 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Gleichgewichtsverlust wird je nach Stärke als leichter, mittlerer oder starker Fehler gewertet
-----------------	--

3.4.9 1. Teil Flanke



Aus dem Vorwärtssitz schwingen die gestreckten Beine aufwärts und erreichen mit geschlossenen Beinen die Handstandposition. Um eine maximale Höhe zu erhalten werden die Arme gestreckt. Die Körperachse bleibt parallel zum Pferd. Ohne Unterbrechung der Bewegung wird beim Erreichen der maximalen Höhe die Hüften stark gebeugt, so dass die Beine nach unten eine nahezu senkrechte Position erhalten, während die Hüfte für einen Moment die Position über dem Gurt hält.

Der Voltigierer gleitet weich in den aufrechten Innensitz wobei der Kontakt zum Pferd zuerst mit der Aussenseite des unteren rechten Beines hergestellt wird und die Hüften erst kurz vor dem Einsitzen nach innen gerichtet wird.

Bemerkung:

Eine gestreckte Achse des Körpers, nahezu in der Vertikale, ist die ideale Ausführung dieser Übung. Eine gerade Linie führt durch den ganzen Körper von den Armen bis zu den Füßen. Eine gerade Körperachse ist das Hauptkriterium bei der Bewertung (ein gebogener Rücken ist trügerisch und simuliert gleichzeitig eine grössere Höhe)

Wenn 2. Teil Flanke direkt an 1. Teil Flanke angesetzt wird, endet die Übung im Innensitz.

Beim Pflichttest 3 Gruppen: Das Bein zurück in den Sitz nehmen. Vom flüchtigen Innensitz das rechte Bein hoch und gestreckt im Halbkreis-Bogen über den Hals zum Sitz zurückführen, dabei die Hände kurz von den Griffen lösen. Der Oberkörper bleibt aufrecht und beinahe vertikal, während das linke Bein unten und in Kontakt mit dem Pferd bleibt.

Hauptkriterien



Harmonie mit dem Pferd

Höhe und Position des Körperschwerpunkt

Basisnoten:

10		<p>Gerade Achse von den Armen zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel von 90° zur Oberlinie des Pferdes, mit maximal gestreckten Armen, weiche und korrekte Landung in den Innensitz.</p>
----	--	--



7		Gerade Achse von den Schultern zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel von 45° zur Oberlinie des Pferdes. Die Arme sind nach dem Erreichen des höchsten Punktes gestreckt. Weiche und korrekte Landung in den Innensitz.
5		Gerade Achse von den Schultern zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel von 20° zur Oberlinie des Pferdes. Die Arme sind gebeugt. Weiche und korrekte Landung in den Innensitz.

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 0.5 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> in Pflichttest 3: schlecht ausgeführtes Zurückführen des Beines
Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Gebogene Rumpfachse (Hohlkreuz) nach Stärke der Abweichung von der Geraden. Gebogene und durchhängende Wirbelsäule während der Streckung, gebrochene Rückenlinie Ungenügende Armstreckung Hüften drehen vor den Schultern und Hüften sind in einer horizontalen Linie, wenn der Voltigierer in den Innensitz kommt. Unterbrechung der Bewegung Höhengewinn durch Muskelkraft statt Schwungkraft
Bis zu 3 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenbruch auf den Pferdehals

3.4.9.1 Hochschwingen vorwärts



Hochschwingen aus dem Vorwärtssitz mit geschlossenen Beinen

Unter Ausnutzung des Galoppsprungs holt der Voltigierer beidbeinig gestreckt Schwung und schliesst die Beine über dem Pferderücken. Er schwingt die gestreckten Beine in eine nahezu Handstandposition. Während des Hochschwingens wird das Gewicht auf die Arme verlagert und diese werden möglichst ohne Unterbrechung des Bewegungsablaufs gestreckt. Der Körper bleibt parallel zum Pferd. Nach Erreichen des höchsten Punktes wird die Hüfte gebeugt und der Schwung mit den Armen abgefangen. Der Voltigierer gleitet mit gestreckten Beinen weich in den Vorwärtssitz. Schultern und Kopf sind nach vorne gerichtet.

Bemerkung:

Eine gestreckte Achse des Körpers nahezu in der Vertikale ist die ideale Ausführung dieser Übung. Eine gerade Linie führt durch den ganzen Körper von den Armen bis zu den Füßen. Eine gerade Körperachse ist das Hauptkriterium zum Richten (ein gebogener Rücken ist trügerisch und simuliert gleichzeitig eine grössere Höhe)


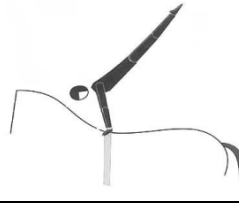

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Höhe und Position des Körperschwerpunktes

Basisnoten:

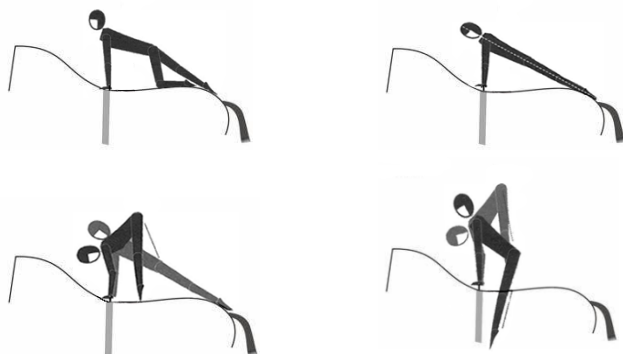


10		Gerade Achse von den Armen zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel von 90° zur Oberlinie des Pferdes, mit maximal gestreckten Armen. Weiche und korrekte Landung in den Vorwärtssitz.
7		Gerade Achse von den Schultern zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel von 45° zur Oberlinie des Pferdes. Die Arme sind nach dem Erreichen des höchsten Punktes gestreckt. Weiche und korrekte Landung in den Vorwärtssitz.
5		Gerade Achse von den Schultern zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel von 20° zur Oberlinie des Pferdes. Die Arme sind gebeugt, weiche und korrekte Landung in den Vorwärtssitz.

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> Beine sind nicht geschlossen
Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Gebogene Rumpfachse (Hohlkreuz) nach Stärke der Abweichung von der Geraden. Gebogene und durchhängende Wirbelsäule während der Streckung. Gebrochene Rückenlinie Ungenügende Armstreckung Unterbrechnung der Bewegung Höhengewinn durch Muskelkraft statt Schwungkraft
Bis zu 3 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenbruch auf den Pferdehals

3.4.9.2 3.4.9.2 Liegestütz und Einsitzen



Aus dem Knien werden die Arme gestreckt. Das Gewicht wird auf die Arme verlagert. Das rechte Bein wird gestreckt auf den Fussrist abgelegt, das linke Bein wird parallel zum rechten Bein aufgelegt (Beine geschlossen). Die Körperlängsachse bildet eine gerade Linie, wobei der Kopf die Verlängerung der Wirbelsäule bildet.

Mindestens vier Galoppsprünge aushalten.



Zur Beendigung der Übung werden die Hüfte nach oben geschoben und stark gebeugt, so dass die Beine eine nahezu nach unten senkrechte Position erhalten. Der Voltigierer gleitet weich mit gestreckten Beinen in den aufgerichteten Vorwärtssitz.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Stütz, Ganzkörperspannung und Höhe des Gesässes

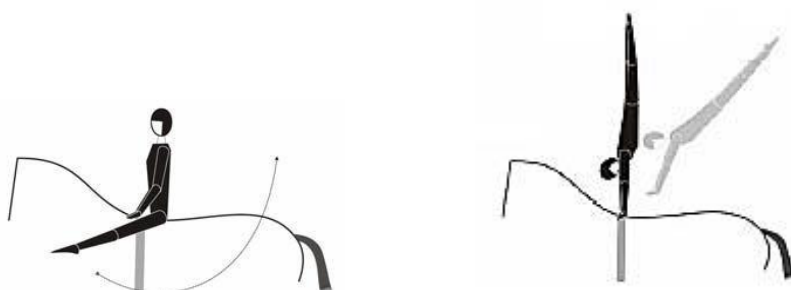
Basisnoten:

10		Gerade Achse von den Schultern über die geschlossenen Beine bis zu den Füßen mit maximal gestreckten Armen. Hochziehen des Gesässes bis hoch über die Schultern. Weiches und korrektes Einsitzen zum Vorwärtssitz.
7		Gerade Achse mit geschlossenen Beinen und mit gestreckten Armen. Hüften werden leicht hochgezogen und sind auf der Schulterhöhe. Weiche und korrekte Landung in den Vorwärtssitz.
5		Keine gerade Achse und mit gebeugten Armen. Hüften werden nicht hochgezogen und sind unter der Schulterlinie. Weiche und korrekte Landung in den Vorwärtssitz.

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> • Pro fehlenden Galoppsprung (G)
Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gebogene Rumpfachse (Hohlkreuz) nach Stärke der Abweichung von der Geraden, gebogene und durchhängende Wirbelsäule während der Streckung, gebrochene Rückenlinie • Ungenügende Armstreckung • Fehlendes Hochziehen des Gesässes vor dem Einsitzen
Bis zu 3 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenbruch auf den Pferdehals

3.4.10 3.4.10 Flanke 2. Teil



Aus dem Innensitz schwingt der Voltigierer die gestreckten und geschlossenen Beine nach oben, um die Handstandposition mit gestreckten Armen zu erreichen. Bei maximaler Armstreckung, drückt der Voltigierer gegen die Griffe und aus den Schultern ab, um einen zusätzlichen Höhengewinn und eine maximale Flugphase zu erreichen. Die Landung erfolgt auf der Aussen- seite des Pferdes auf beiden Füßen mit Blickrichtung nach vorne.




Hauptkriterien:



Harmonie mit dem Pferd

Höhe und Position des Körperschwerpunkt

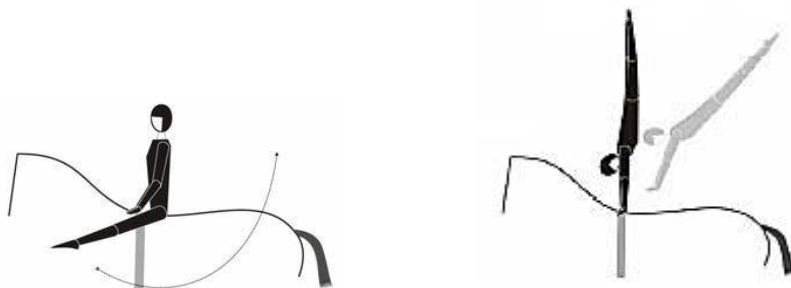
Basisnoten:

10		Gerade Achse von den Armen zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel von 90° zur Oberlinie des Pferdes. Maximal gestreckte Arme und Höhengewinn in der Flugphase.
7		Gerade Achse von den Schultern zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel unter 45° zur Oberlinie des Pferdes.
5		Gerade Achse von den Schultern zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel unter 30° zur Oberlinie des Pferdes

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 0.5 Punkte	• Bei nicht korrekter Landung
Bis zu 1 Punkt	• Einbeiniges oder mit offenen Beinen Schwung holen
1 Punkt	• Landung am Boden nicht nur auf beiden Füßen (Bodenberührung) (B)
Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gebogene Rumpfachse (Hohlkreuz) nach Stärke der Abweichung von der Geraden. Gebogene und durchhängende Wirbelsäule während der Streckung. Gebrochene Rückenlinie • Ungenügende Armstreckung • Höhengewinn durch Muskelkraft statt Schwungkraft
2 Punkte	• Halten der Griffe bis zur Landung
Bis zu 3 Punkte	• Zusammenbruch auf den Pferdehals

~~3.4.10.1~~ 3.4.10.1 Abflanken aussen



Aus dem Vorwärtssitz schwingen die gestreckten Beine aufwärts und erreichen die Handstandsposition mit geschlossenen Beinen. Bei der maximalen Armstreckung drückt der Voltigierer oh-



ne Unterbrechung der Bewegung gegen die Griffe. Durch Abstossen aus den Schultern erhält der Voltigierer zusätzlich Höhe und maximale Flugphase.




Die Landung erfolgt auf der Aussenseite des Pferdes weich auf beiden Füßen mit Blickrichtung nach vorne.

Hauptkriterien:

Harmonie mit dem Pferd

Höhe und Position des Körperschwerpunkt

Basisnoten:

10		Gerade Achse von den Armen zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel von 90° zur Oberlinie des Pferdes. Maximal gestreckte Arme. Weiche und korrekte Landung aussen.
7		Gerade Achse von den Schultern zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel von 45° zur Oberlinie des Pferdes. Die Arme sind nach dem Erreichen des höchsten Punktes gestreckt, weiche und korrekte Landung aussen.
5		Gerade Achse von den Schultern zu den geschlossenen Beinen mit einem Winkel von 20° zur Oberlinie des Pferdes. Arme sind gebeugt. Weiche und korrekte Landung aussen.

Ausführungsmängel und Fixabzüge:

Bis zu 0.5 Punkte	<ul style="list-style-type: none">Bei nicht korrekter Landung
1 Punkt	<ul style="list-style-type: none">Beine sind nicht geschlossenLandung am Boden nicht nur auf beiden Füßen (Bodenberührung) (B)
Bis zu 2 Punkte	<ul style="list-style-type: none">Gebogene Rumpfachse (Hohlkreuz) nach Stärke der Abweichung von der Geraden. Gebogene und durchhängende Wirbelsäule während der Streckung. Gebrochene RückenlinieUngenügende ArmstreckungUnterbrechnung der BewegungHöhengewinn durch Muskelkraft statt Schwungkraft
Bis zu 3 Punkte	<ul style="list-style-type: none">Zusammenbruch auf den Pferdehals

3.5 3.5 Fixabzüge

Punktabzüge in der Pflicht:

Ein Punkt Abzug

- Für jedes Nichtknien vor der Fahne und vor dem Stehen (K)
- Für jede Landung bei Abgang oder Absprung, die nicht nur auf beiden Füßen gelandet wurde (Bodenberührung) (B)
- Für jeden Galoppsprung, den die statischen Pflichtübungen weniger als vier Galoppsprünge ausgehalten werden. Mit dem Zählen der Galoppsprünge wird erst dann begonnen, wenn die Übung voll aufgebaut bzw. entfaltet ist (G)
- Für nicht gleichzeitiges Ausstrecken und Zurückführen von Arm und Bein bei der Fahne



- ~~– Wenn bei der Fahne aus dem Knien das rechte Bein vor dem Führen in die Horizontale zu erst tief geht~~
- ~~– Für die Berührung des Pferdehalses bei der Fahne mit der Hand (H)~~
- ~~– Bei Pflichttest 5 und 6 wenn nach der Fahne bzw. Knien nicht zurück in die Bankposition gegangen wird~~
- ~~– Für jeden Taktfehler in der Mühle (T)~~
- ~~– Wenn beim Hochschwingen rückwärts die Beine am obersten Punkt geschlossen sind~~
- ~~– Wenn beim 1. Teil Flanke, Hochschwingen vorwärts sowie Abflanken aussen die Beine während der ganzen Phase nicht geschlossen sind~~
- ~~– Wenn beim 2. Teil Flanke beim Schwung holen die Beine offen sind oder einbeinig Schwung geholt wird~~
- ~~– Für jede Hilfe beim 1. Aufsprung der Kategorie B und BJ (wird beim Grundsitz abgezogen) (Hi)~~
- ~~– Für jeden 1. Aufsprung bei der Kategorie B und BJ, der nicht im Galopp ist (wird bei Grundsitz abgezogen)~~
- ~~– Für jede Pflichtübung, bei allen Kategorien mit Schrittkür, die nicht vollständig im Galopp ausgeführt wird, pro fehlenden Galoppsprung (G)~~

Zwei Punkte Abzug

- ~~– Für einmalige Wiederholung einer Pflichtübung ohne das Pferd zu verlassen (W)~~
- ~~– Für die einmalige Wiederberührung der Griffe beim Grundsitz, bei der Fahne, beim Knien oder beim Stehen (W)~~
- ~~– Für eine in der falschen Reihenfolge ausgeführten Pflichtübung, die dann aber noch korrigiert wird, indem die richtige Pflichtübung geturnt und dann die Pflicht in der korrekten Reihenfolge fortgesetzt wird, ohne das Pferd zu verlassen~~
- ~~– Für jede Pflichtübung, bei allen Kategorien mit Galoppkür, die nicht vollständig im korrekten Galopp ausgeführt wird, die sogleich im korrekten Galopp wiederholt wurde~~
- ~~– Für einen Sturz zwischen zwei Pflichtübungen. Der Abzug erfolgt bei der zweiten Übungen~~
- ~~– Wenn bei der Fahne die rechte Hand nicht auf dem oberen Teil der Griffe festhält (nur in Kontakt mit dem Gurt)~~

Die Fixabzüge sind jeweils bei den Übungen aufgelistet. In diesem Kapitel werden nur noch diese Fixabzüge aufgelistet, die zu den allgemeinen Abzügen gelten und nicht einer einzelnen Übung zugeteilt wurden

1 Punkt Abzug:

- Für jede Pflichtübung bei allen Kategorien mit Schrittkür, die nicht vollständig im Galopp ausgeführt wird, pro fehlenden Galoppsprung (G)

2 Punkte Abzug:

- Für einmalige Wiederholung einer Pflichtübung ohne das Pferd zu verlassen (W)
- Für jede Pflichtübung, bei allen Kategorien mit Galoppkür, die nicht vollständig im korrekten Galopp ausgeführt wird, die sogleich im korrekten Galopp gezeigt wurde.
- Für eine in der falschen Reihenfolge ausgeführten Pflichtübung, die dann aber noch korrigiert wird, indem die richtige Pflichtübung geturnt und dann die Pflicht in der korrekten Reihenfolge fortgesetzt wird, ohne das Pferd zu verlassen
- Für einen Sturz zwischen zwei Pflichtübungen. Der Abzug erfolgt bei der zweiten Übung

Wertnote 0

- Für Verlassen des Pferdes während einer Pflichtübung ohne den vorgeschriebenen Abgang
- Für jede in falscher Reihenfolge ausgeführten Pflichtübung eines Voltigierers, die nicht unmittelbar korrigiert wird
- Für zweimaliges Wiederholen einer Pflichtübung



- ~~— Für zweimaliges Wiederberührung der Griffe beim Grundsitz, bei der Fahne, beim Knien oder beim Stehen~~
- Für jede Pflichtübung, bei allen Kategorien mit Galoppkür, die nicht vollständig im korrekten Galopp ausgeführt wird und nicht sogleich wiederholt wurde
- ~~— Für jede Schere in falscher Drehrichtung~~
- Für jede Pflichtübung mit Hilfe (Ausnahme: Aufsprung bei B oder BJ-Gruppen)
- Bei Gruppenpflichten für jede Pflichtübung, die nach dem Glockenzeichen nach dem Ablauf der Zeit gezeigt werden. Wenn eine Übung vor dem Glockenzeichen begonnen wurde, wird sie bewertet.
- Für jede nicht ausgeführte Pflichtübung
- Als Resultat von Abzügen

Tabelle der Fixabzüge

Buchstabe	Abzug	Erklärung
G	4	Pro fehlenden Galoppsprung bei Grundsitz, Fahne, Knien, Stehen oder Liegestütz
H	4	Für Berührung des Pferdehalses bei der Fahne mit der Hand
Hi	4	Für jede Hilfe beim 4. Aufsprung der Kategorie B und BJ (wird bei Grundsitz abgezogen)
K	4	Für jedes Nichtknien vor der Fahne oder vor dem Stehen
T	4	Pro Taktfehler bei der Mühle
W	2	Wiederholung, Wiederberührung der Griffe
B		Für jede Landung bei Abgang oder Absprung, die nicht nur auf beiden Füßen gelandet wurde (Bodenberührung) (B)
ST oder F		Sturz

4 Bewertung Kür

~~4.1~~ 4.1 Allgemeines

~~4.1.1~~ 4.1.1 Beschreibung

Eine Kür kann nach eigenen Ideen frei zusammengestellt werden, wobei der Schwierigkeitsgrad dem Leistungsstand entsprechen soll.

Die Kür besteht aus statischen und dynamischen Übungen, Auf- und Abgängen.

Die Strukturgruppen und Übungen sind in den Richtlinien der FEI beschrieben.

Bei 3er Übungen müssen zwei Voltigierer den Kontakt zum Pferd behalten.

~~Die Kür wird nicht gewertet, wenn weniger als 10 gezeigte Übungsteile bei einem Gruppenwettkampf, weniger als 7 Übungsteile bei einem Einzel oder bei einem Pas-de-Deux-Wettkampf gezeigt werden.~~

Im Falle eines vorzeitigen Abbruchs der Vorführung durch die Teilnehmenden (=Aufgabe) wird ~~das bewertet was bisher gezeigt wurde. die Vorführung mit 0 bewertet, wenn die minimalen Bedingungen nicht erfüllt sind. Werden die minimalen Bedingungen erfüllt, so wird die Vorführung bewertet. Der Vermerk „Aufgabe“ auf der Rangliste ist hinfällig.~~

Im Falle eines vorzeitigen Abbruchs der Vorführung durch ~~den Richter A~~ das Richtergrremium (= Disqualifikation) wird die Vorführung immer mit 0 bewertet. ~~auch wenn die minimalen Bedingungen erfüllt sind.~~



4.1.2 4.1.2 Zeit, Musik und Glockenzeichen

4.1.2.1 4.1.2.1 Ablauf der Zeit

Nach Ablauf der Kürzeit gibt Richter A ein Glockenzeichen. Wenn eine Übung vor dem Glockenzeichen begonnen wurde, darf diese Übung oder die Kombination noch zu Ende geführt werden. Von da an müssen Gruppen und Pas-de-Deux unverzüglich das letzte Übungsteil abbauen. Die Abgänge sollen aus dieser Position erfolgen.

Beim Gruppen und Pas-de-Deux werden die Abgänge nach dem Abläuten nur noch in die Wertung genommen, wenn sie aus der Position, in der sich die Voltigierer gerade befinden, direkt angeschlossen werden.

Einzelvoltigierer müssen innerhalb von 3 Galoppsprüngen nach dem Glockenzeichen ihren Abgang beginnen. Mit dem Zählen der 3 Galoppsprünge wird erst begonnen, wenn die Übung, die während des Glockenzeichens ausgeführt wird, beendet ist.

Alle Übungen und Übergänge, die nach dem Glockenzeichen begonnen werden, werden in der Ausführung berücksichtigt (inkl. Stürze), jedoch nicht in der Schwierigkeit und Artistik-Note.

4.1.2.2 4.1.2.2 Stürze

Im Einzel: Bei einem Sturz in der Kür mit Aufgabe der Verbindung zum Pferd muss Richter A mit Glockenzeichen die Vorführung unterbrechen. Die Zeit und die Musik wird angehalten. Die Vorführung muss ohne Glockenzeichen spätestens in 30 Sekunden fortgesetzt werden.

Im Gruppen und Pas-de-Deux: Bei einem Sturz in der Kür, bei dem alle die Verbindung zum Pferd verlieren und das Pferd leer ist, muss Richter A mit Glockenzeichen die Vorführung unterbrechen. Die Zeit und die Musik wird angehalten und die Vorführung muss ohne Glockenzeichen spätestens in 30 Sekunden fortgesetzt werden.

Wenn ein Voltigierer nach einem Sturz nicht fähig ist, aus dem Zirkel zu gehen, wird die Glocke durch Richter A geläutet. Die Zeit und die Musik werden gestoppt und der Test ist unterbrochen. Nach einem erneuten Klingeln der Glocke muss der Test innerhalb von 30 Sekunden weitergeführt werden.

4.2 4.2 Kür Anforderungen

4.2.1 4.2.1 Kür Gruppen

4.2.1.1 4.2.1.1 Kürtest 1 Gruppen (für SJ- und MJ-Gruppen)

Die Kür wird im Galopp vorgestellt. Es dürfen 1er, 2er und 3er Übungen gezeigt werden. Bei den 3er Übungen dürfen max. 6 statische Übungen gezeigt werden. Die Schwierigkeit wird aus den 20 schwierigsten Übungen errechnet

4.2.1.2 4.2.1.2 Kürtest 2 Gruppen (für S- und M-Gruppen)

Die Kür wird im Galopp vorgestellt. Es dürfen 1er, 2er und 3er Übungen gezeigt werden. Die Schwierigkeit wird aus den 25 schwierigsten Übungen errechnet

4.2.1.3 4.2.1.3 Kürtest 3 Gruppen (für L- Gruppen)

Die Kür wird im Galopp vorgestellt. Es dürfen 1er und 2er Übungen gezeigt werden. Die Schwierigkeit wird nicht benotet.

4.2.1.4 4.2.1.4 Kürtest 4 Gruppen (für B-Gruppen)

Die Kür wird im Schritt vorgestellt. Es dürfen 1er, 2er und 3er Übungen gezeigt werden. Die Schwierigkeit wird nicht benotet. Es ist erlaubt, das Pferd von einem Voltigierer oder von einer Hilfsperson führen zu lassen. Die Hilfsperson wird im Gesamteindruck mitbewertet. (Einlauf, Gruss und Kleidung) und muss bei Nennschluss genannt sein.

4.2.1.5 4.2.1.5 Kürtest 5 Gruppen (für BJ-Gruppen)

Die Kür wird im Schritt vorgestellt. Es dürfen 1er und 2er Übungen gezeigt werden. Die Schwierigkeit wird nicht benotet. Es ist erlaubt, das Pferd von einem Voltigierer oder von einer Hilfsperson führen zu lassen. Die Hilfsperson wird im Gesamteindruck mitbewertet (Einlauf, Gruss und Kleidung) und muss bei Nennschluss genannt sein.



4.2.2 Kür Einzel und Pas-de-Deux

4.2.2.1 Kürtest 1 Einzel (für ST-, S- und SJ-Einzel)

Die Kür wird im Galopp vorgestellt. Die Kür muss zusammenhängend geturnt werden. Bodensprünge sind erlaubt. Die Schwierigkeit wird aus den 10 schwierigsten Übungen errechnet.

4.2.2.2 Kürtest 2 Einzel (für LJ-Einzel)

Die Kür wird im Galopp vorgestellt. Die Kür muss zusammenhängend geturnt werden. Bodensprünge sind erlaubt. Die Schwierigkeit wird nicht benotet.

4.2.2.3 Kürtest 3 Einzel (für BJ-Einzel)

Die Kür wird im Schritt vorgestellt. Die Kür muss zusammenhängend geturnt werden. Bodensprünge sind erlaubt. Die Schwierigkeit wird nicht benotet. Beim Aufsprung sowie bei Bodensprüngen ist Hilfe erlaubt. Es ist erlaubt, das Pferd während der Vorführung zu führen. Es ist erlaubt eine Hilfsperson für den Aufsprung, Bodensprüngen sowie für das Führen des Pferdes einzusetzen. Die Hilfsperson wird im Gesamteindruck mitbewertet (Einlauf, Gruss und Kleidung) und muss bei Nennschluss genannt sein.

4.2.2.4 Kürtest 1 Pas-de-Deux (S-PdD)

Die Kür besteht aus 2er Übungen sowie Aufsprüngen und Abgängen, die einzeln ausgeführt werden können. ~~Während der Vorführung müssen beide Voltigierer den Kontakt zum Pferd, zum Gurt oder zum anderen Voltigierer behalten.~~ Die Schwierigkeit wird aus den 13 schwierigsten Übungen errechnet. ~~1er Übungen auf dem Pferd werden bei der Schwierigkeit nicht gewertet.~~

4.2.2.5 Kürtest 2 Pas-de-Deux (SJ-PdD)

Die Kür besteht aus 2er Übungen sowie Aufsprüngen und Abgängen, die einzeln ausgeführt werden können. Die Schwierigkeit wird aus den 10 schwierigsten Übungen errechnet.

4.3 Bewertung Technik

4.3.1 Allgemein

~~Die Wertnote der Ausführung und der Schwierigkeit wird gemäss den Richtlinien der FEI bewertet. Der Schwierigkeitsgrad wird gemäss dem FEI Code of Points bewertet.~~

Bei einem Kürtest ohne Schwierigkeit besteht die Technik-Note aus 100% Ausführung.

Bei einem Kürtest mit Schwierigkeit besteht die Technik-Note aus 70 % Ausführung und 30 % Schwierigkeit.

Jede Übung wird auf dem Bewertungsbogen aufgeführt. Es wird jeweils zuerst die Schwierigkeit notiert (R, S, M, L) gleich dazu die Abzüge der Ausführung (Zahl 1 – 10)

Bei den Kürtests ohne Schwierigkeit wird jede Übung notiert und dazu die Abzüge der Ausführung.

Nicht ausgehaltene statische Übungen oder Übungen, die nicht in der geforderten Gangart gezeigt werden, werden im Protokoll aufgeführt, aber gleichzeitig gestrichen.

Stürze werden in der Reihenfolge der Kür aufgeführt. Sie sind unter Punkt 4.3.2.1 beschrieben.

4.3.2 Bewertung der Ausführung

Die Höchstnote ist 10. Es werden nur ganze Zahlen als Abzüge eingetragen.

~~Die Note wird aus der Differenz zwischen dem Vorzeigen auf dem Pferd und der optimalen Ausführung errechnet.~~ Bei der Ausführung wird folgendes gewertet:

- ~~Turn-Bewegungsgenauigkeit~~
- Sicherheit und Gleichgewicht von allen Übungen
- Körperhaltung
- Spannung
- Bewegungsweite
- Position



- Körperkontrolle
- Bewegungsfluss während der Kür
- ~~– Übergänge / Verbindungen~~
- ~~– Auf- und Abbau der Übungen~~
- Harmonie mit dem Pferd
- ~~– Nicht ausgehaltene Übungen~~
- ~~– Aufgänge und Abgänge~~

Die Abzüge sind wie folgt einzutragen:

- Bis zu 4 Abzug für leichte Fehler
- 5 bis 7 Abzug für mittlere Fehler
- 8 bis 10 Abzug für grobe/starke Fehler
- 10 Abzug für Zusammenbruch der Übung mit grobem Fall auf das Pferd

4.3.2.1 Anforderung für korrektes Landen

Anforderungen für korrektes Landen und Absorption der einwirkenden Kräfte.

Siehe Kapitel 3.2.3 bei Pflicht

Abzug für Ausführungsmängel bei der Abgang-Übung

- Bis zu 5 Punkte bei schlechter Landung

4.3.2.2 Bewertung Stürze

Stürze werden durch die Richter der Techniknote aufgeschrieben und bei der Bewertung der Ausführung abgezogen. (Abzug am Ende, keinen Durchschnitt).

Stürze werden gemäss untenstehender Tabelle kategorisiert:

Kategorie	Beschreibung	Gruppe	Einzel Kür	Pad-de-Deux
Sturz Level 1a	Aufgrund eines Gleichgewichts-Verlustes stürzen alle Voltigierer in einer unerwarteten Bewegung schnell und ohne Kontrolle zu Boden. Bei der Landung verlieren sie das Gleichgewicht und sind nicht in der Lage aufrecht auf beiden Füßen zu landen (Kein Kontakt mehr mit dem Pferd/Ausrüstung). Dieser Sturz kann während oder am Schluss des Tests erfolgen. Das Pferd ist leer. Ein einziger Abzug für alle beteiligten Voltigierer.	2.0	2.0	2.0
Sturz Level 1b	Aufgrund eines Gleichgewichts-Verlustes stürzen ein Voltigierer (beim PdD) oder ein bis zwei Voltigierer (in der Gruppe) in einer unerwarteten Bewegung schnell und ohne Kontrolle zu Boden. Bei der Landung verlieren sie das Gleichgewicht und sind nicht in der Lage aufrecht auf beiden Füßen zu landen (Kein Kontakt mehr mit dem Pferd/ Ausrüstung/Voltigierer auf dem Pferd). Das Pferd ist nicht leer, mindestens ein Voltigierer bleibt auf dem Pferd. Ein einziger Abzug für alle beteiligten Voltigierer.	1.0	--	1.0



Sturz Level 2a	Aufgrund eines Gleichgewichts-Verlustes stürzen alle Voltigierer in einer unerwarteten Bewegung schnell und ohne Kontrolle zu Boden. Bei der Landung sind sie in der Lage das Gleichgewicht zu halten und landen aufrecht auf beiden Füßen (Kein Kontakt mehr mit dem Pferd/Ausrüstung). Dieser Sturz kann während oder am Schluss des Tests erfolgen. Das Pferd ist leer. Ein einziger Abzug für alle beteiligten Voltigierer.	1.0	1.0	1.0
Sturz Level 2b	Aufgrund eines Gleichgewichts-Verlustes stürzen ein Voltigierer (beim PdD) oder ein bis zwei Voltigierer (in der Gruppe) in einer unerwarteten Bewegung schnell und ohne Kontrolle zu Boden. Bei der Landung sind sie in der Lage das Gleichgewicht zu halten und landen aufrecht auf beiden Füßen (Kein Kontakt mehr mit dem Pferd/Ausrüstung/Voltigierer auf dem Pferd). Das Pferd ist nicht leer, mindestens ein Voltigierer bleibt auf dem Pferd. Ein einziger Abzug für alle beteiligten Voltigierer.	0.4	--	0.6
Sturz Level 3	Aufgrund eines Gleichgewichts-Verlustes stürzt ein Voltigierer schnell vom Pferd. Der Voltigierer landet mit den Füßen am Boden. Er behält den Kontakt mit dem Pferd, Gurt, Pad oder anderen Voltigierern auf dem Pferd und springt wieder aufs Pferd. Bodensprung nach einem Gleichgewichts-Verlust.	0.4	0.6	0.6
Sturz Level 4	Bodensprung mit mehr als einer Bodenberührung, bevor wieder aufs Pferd gesprungen wird.	0.4	0.6	0.6
Sturz Level 5	Nach einem Abgang/Absprung kann der Voltigierer das Gleichgewicht nicht auf beiden Füßen halten und berührt noch mit einem anderen Körperteil den Boden. Gleichzeitig wird die Ausführung des schlechten Abgangs abgezogen.	0.1	0.4	0.4

Die Stürze sind auf dem Bewertungsbogen durch Aufschreiben eines "F" / "ST" und den Abzug aufgezeichnet.

4.3.2.3 4.3.2.3 Berechnung der Ausführungsnote

Am Ende der Vorführung werden alle Abzüge zusammengerechnet und auf den Bewertungsbogen eingetragen. Ebenfalls werden alle gezeigten Übungen – ohne die durchgestrichenen Übungen – zusammengezählt und auf dem Bewertungsbogen eingetragen.

Um den durchschnittlichen Abzug aller Übungen zu erhalten, wird die Summe aller Abzüge durch die auf dem Bewertungsbogen eingetragene Summe der Übungen dividiert und auf 3 Stellen nach dem Komma errechnet. Der durchschnittliche Abzug wird von 10 abgezogen.

Im Anschluss werden alle Fixabzüge der Stürze von der Note abgezogen.

4.3.3 4.3.3 Bewertung der Schwierigkeit

4.3.3.1 4.3.3.1 Allgemein

Die Höchstnote ist 10. Zehntelnoten sind erlaubt.

Keine Punkte gibt es für folgende Übungen:

- Statische Kürübungen, die weniger als 3 Galoppsprünge ausgehalten wurden
- Kürübungen, die nach dem Glockenzeichen nach Ablauf der Zeit begonnen wurden



- Übungen die in der Pflicht vorkommen
- Übungen, die nicht in der korrekten Gangart ausgeführt wurden
- Zweimalig Ausführung der Kürübung

4.3.3.2 Risiko-Übung beim Kürtest Einzel

Eine S-Übung kann eine Risiko-Übung (R-Übung) werden:

- wenn die Anforderungen einer S-Übung wesentlich erhöht gezeigt wird (z.B. durch mehr Höhe oder mehr Drehungen)
- wenn die Schwierigkeit einer S-Übung nicht mehr gesteigert werden kann (z.B. Handstand mit einer Hand)
- wenn der Auf- oder Abbau einer S-Übung sehr schwierig ist
- Wenn eine Serie von S-Übungen gezeigt wird und der Abbau gleichzeitig der Aufbau der nächsten Übung ist

4.3.3.3 Besonderheiten beim Pas-de-Deux Kürtest

Folgende Übungen zählen für die Note der Schwierigkeit:

- Aufsprung und Abgang von jedem Voltigierer
- 2er Übungen
- wenn zwei statische Übungen gleichzeitig gezeigt werden, zählt die Schwierigere
- wenn eine statische und eine dynamische Übung gleichzeitig gezeigt werden, erhält jede Übung eine separate Schwierigkeitsnote
- wenn zwei dynamische Übungen aus unterschiedlicher Strukturgruppen (ein Voltigierer macht eine Rolle, während der anderer einen Bodensprung ausführt) gezeigt werden, erhält jede Übung eine separate Schwierigkeitsnote
- wenn zwei dynamische Übungen aus der gleichen Strukturgruppe gezeigt werden, zählt die schwierigere Übung
- Einerübungen auf dem Pferd werden nicht bewertet (nur bei Ausführung)

4.3.3.4 Notengebung der Schwierigkeit

Es werden jeweils die Schwierigsten Übungen gezählt. Beim Einzel werden maximal 3 R-Übungen angerechnet.

Kürtest	Übungen die zählen	Punkte pro Übung			
		R	S	M	L
Kürtest 1 Gruppen	20	--	0.5	0.3	0.1
Kürtest 2 Gruppen	25	--	0.4	0.3	0.1
Kürtest 1 Einzel	10	1.3	0.9	0.4	0.0
Kürtest 1 Pas-de-Deux	13	--	0.8	0.4	0.0
Kürtest 2 Pas-de-Deux	10	--	1.0	0.5	0.0

4.4 Bewertung Artistik

Die Höchstnote ist 10. Zehntelnoten sind erlaubt. Die Endnote der Artistik wird auf 3 Stellen nach dem Komma errechnet.

Die Note der Artistik wird aus Gestaltung und Choreographie errechnet. Beide haben je zu 50 % Einfluss auf die Endnote der Artistik.



4.4.1 4.4.1 Bewertung Gestaltung

4.4.1.1 4.4.1.1 Vielfalt der Übungen

	% der Gesamtnote	Gilt für Gruppen	Gilt für Einzel	Gilt für Pas-de-Deux
Für alle Voltigierer	25 %			
- gleichmässige Aufteilung von statischen und dynamischen Übungen		X	X	X
- Auswahl an Übungen und Übergängen aus unterschiedlichen Strukturgruppen				
- Auswahl an angemessenen Strukturgruppen mit der Harmonie zum Pferd				
Zusätzlich für Gruppen				
- gleichmässige Aufteilung in 1er, 2er und 3er-Übungen		X		
- Übungen, die das Pferd nicht überfordern				
- gleichmässige Teilnahme aller Voltigierer				
Zusätzlich für Pas-de-Deux				
- alles 2er Übungen auf dem Pferd				X
- gleichmässige Aufteilung in den Positionen der Voltigierer (beide stützen)				

4.4.1.2 4.4.1.2 Vielfalt der Positionen

Für alle Voltigierer	25 %			
- Vielfalt der Positionen der Übungen in Beziehung zum Pferd und zur Richtung der Bewegung		X	X	X
- Gleichgewicht zwischen allen räumlichen Möglichkeit des Turnens rund um und auf dem Pferd. Voltigiert wird auf Pferderücken, Hals und Kruppe. Ebenfalls zählen Bodensprünge innen und aussen.				

4.4.2 4.4.2 Bewertung Choreographie

4.4.2.1 4.4.2.1 Einheit der Zusammensetzung

	% der Gesamtnote	Gilt für Gruppen	Gilt für Einzel	Gilt für Pas-de-Deux
Für alle Voltigierer	20 %			
- Fließende Übergänge und Bewegungen		X	X	X
- Schwieriger Auf- und Abbau der Kürübung				
- Auswahl an Übergängen in Harmonie mit dem Pferd				
Zusätzlich für Gruppen				
- Vermeidung eines leeren Pferdes		X		
Zusätzlich für Pas-de-Deux				



- Vermeidung eines leeren Pferdes				X
-----------------------------------	--	--	--	---

4.4.2.2 4.4.2.2 Musikinterpretation

Für alle Voltigierer				
- Fähigkeit, den Charakter der Musik zu übertragen		X	X	X
- Ausdruckskraft				
- Charakter von Bewegungen und Gestik				
- Kostüm/Dress auf das Musikthema abgestimmt				
- Bewegungen in Harmonie mit der Musik				

Basisnoten der Musikinterpretation

10	Konstante Musikinterpretation und exzellenten Ausdruck
6	Meistens befriedigende Musikinterpretation
3	Nur Hintergrund-Musik
0	Es wird keine Musik abgespielt

4.4.2.3 4.4.2.3 Kreativität und Originalität

Für alle Voltigierer				
- Gebrauch von einzigartigen Übergängen, Übungen, Positionen, Kombinationen und Folgen von Übungen		X	X	X
- Höhepunkte				
- Persönliche Note, Individualität				

4.4.2.4 4.4.2.4 Fixabzüge der Artistik-Note

Nach dem Errechnen des Durchschnitts von Gestaltung und Choreographie werden folgende Fixabzüge abgezogen:

Bei Gruppen

- 1 Punkt Übungen oder Kombinationen ausser dem End-Abgang, die nach dem Glockenzeichen beginnen
- 1 Punkt beim Kürtest 1: mehr als 6 statische 3er Übungen
- 1 Punkt wenn nach einem Sturz mit vollständigem Verlust des Kontaktes zum Pferd (Pferd leer) nicht wieder aufgesprungen wird und somit kein End-Abgang geturnt wird.
- 2 Punkte für jeden Voltigierer, der in der Kür keine Übung, ausser dem Aufsprung und Abgang durchführt für jede nicht lesbare Arm-, Bein- oder Rückennummer

Bei Einzel

- 1 Punkt Wenn der Abgang nach dem Glockenzeichen nicht innerhalb von 3 Galoppsprüngen erfolgt Mit dem Zählen der 3 Galoppsprünge wird erst begonnen, wenn die Übung, die während des Glockenzeichens ausgeführt wird, beendet ist.
- 1 Punkt wenn nach einem Sturz mit Verlust des Kontaktes zum Pferd nicht wieder aufgesprungen wird und somit kein End-Abgang geturnt wird.

Bei Pas-de-Deux

- 1 Punkt Übungen oder Kombinationen ausser dem End-Abgang, die nach dem Glockenzeichen beginnen



- 1 Punkt wenn nach einem Sturz mit vollständigem Verlust des Kontaktes zum Pferd (Pferd leer) nicht wieder aufgesprungen wird und somit kein End-Abgang geturnt wird.

5 Bewertung Techniktest

5.1 5.1 Allgemein

In der Kategorie ST-Einzel muss ein Techniktest gezeigt werden.

Die Wertnote für den Techniktest wird gemäss den Richtlinien der FEI bewertet.

Der Techniktest besteht aus 5 vorgeschriebenen Technikübungen sowie zusätzlichen Kürübungen. Die 5 Technikübungen können in frei wählbarer Reihenfolge gezeigt werden.

5.2 5.2 Bewertung der Technikübungen

Die Noten für die Technikübungen (83.3%) und die Noten für die Ausführung der zusätzlichen Kürübungen (16.7%) werden addiert. Die Summe von diesen Noten wird durch sechs geteilt.

5.2.1 5.2.1 Technikübungen

Die Höchstnote ist 10. Zehntelnoten sind erlaubt.

Die Beschreibung und Bewertung der einzelnen Technikübungen werden gemäss den Richtlinien der FEI übernommen.

Die 5 vorgeschriebenen Technikübungen werden in folgende Kategorien eingeteilt.:

- Sprungkraft
- Koordination
- Beweglichkeit
- Gleichgewicht
- Stabilität

Jede Technikübung wird separat benotet. Die erste Vorstellung jeder vorgeschriebenen Technikübung wird gewertet. Wiederholungen müssen unmittelbar erfolgen und werden mit dem entsprechenden Fixabzug gewertet.

Wenn der Voltigierer während oder gleich nach einer Technikübung vom Pferd stürzt und den Kontakt zum Pferd verliert, wird diese Übung mit einer Wertnote 0 bewertet. In diesem Fall ist eine Wiederholung der Technikübung nicht möglich. Es wird kein Abzug für einen Sturz in der Ausführung eingetragen.

5.2.2 5.2.2 Fixabzüge

Für jede Übung gibt es spezifische Fixabzüge, welche in den Richtlinien der FEI beschrieben sind. Allgemeine Abzüge, welche bei jeder Übung abgezogen werden:

- 1 Punkt - für jeden fehlenden Galoppsprung in allen statischen Technikübungen. Die Galoppsprünge werden erst gezählt, wenn die Übung vollständig aufgebaut ist
- 2 Punkte - Zusammenbruch auf dem Pferd
- Wiederholung einer Technikübung sofort nach dem ersten Versuch
- Wenn das Pferd während der Übung nicht im korrekten Galopp ist, kann der Voltigierer die ganze Übung nochmals zeigen, was dann als Wiederholung gewertet wird
- Wertnote 0 - für jede Technikübung, die nicht ausgeführt wurde
- Sturz während der Technikübung, ohne den vorgeschriebenen Abgang
- Zweimalige Wiederholung einer Technikübung
- für jede Technikübung, die nicht vollständig im korrekten Galopp gezeigt wurde

5.2.3 5.2.3 Ausführung der zusätzlichen Kürübungen

- Durchschnitt der Abzüge der zusätzlichen Übungen
- Fixabzüge durch Stürze



5.2.3.1 Anforderung für korrektes Landen

Anforderungen für korrektes Landen und Absorption der einwirkenden Kräfte.

Siehe Kapitel 3.2.3 bei Pflicht

Abzug für Ausführungsmängel bei der Abgang-Übung

- Bis zu 5 Punkte bei schlechter Landung

5.2.3.2 Fixabzüge durch Stürze

Stürze werden durch den Richter der Technikübungsnote aufgeschrieben und bei der Bewertung der Ausführung abgezogen. (Abzug am Ende, keinen Durchschnitt).

Stürze des Techniktestes werden gemäss untenstehender Tabelle kategorisiert:

Kategorie	Beschreibung	Einzel- Technik- test
Sturz Level 1a	Aufgrund eines Gleichgewichts-Verlustes stürzt der Voltigierer in einer unerwarteten Bewegung schnell und ohne Kontrolle zu Boden. Bei der Landung verliert er das Gleichgewicht und ist nicht in der Lage aufrecht auf beiden Füßen zu landen (Kein Kontakt mehr mit dem Pferd/ Ausrüstung). Dieser Sturz kann während oder am Schluss des Tests erfolgen. Das Pferd ist leer.	5.0
Sturz Level 2a	Aufgrund eines Gleichgewichts-Verlustes stürzt der Voltigierer in einer unerwarteten Bewegung schnell und ohne Kontrolle zu Boden. Bei der Landung ist er in der Lage das Gleichgewicht zu halten und landet aufrecht auf beiden Füßen (Kein Kontakt mehr mit dem Pferd/Ausrüstung). Dieser Sturz kann während oder am Schluss des Tests erfolgen. Das Pferd ist leer.	3.0
Sturz Level 3	Aufgrund eines Gleichgewichts-Verlustes stürzt der Voltigierer schnell vom Pferd. Der Voltigierer landet mit den Füßen am Boden. Er behält den Kontakt mit dem Pferd, Gurt oder Pad und springt wieder aufs Pferd.	2.0
Sturz Level 4	Bodensprung mit mehr als einer Bodenberührung, bevor wieder aufs Pferd gesprungen wird.	2.0
Sturz Level 5	Nach einem Abgang/Absprung kann der Voltigierer das Gleichgewicht nicht auf beiden Füßen halten und berührt noch mit einem anderen Körperteil den Boden. Gleichzeitig wird die Ausführung des schlechten Abgangs abgezogen.	1.0

Die Stürze sind auf dem Bewertungsbogen durch Aufschreiben eines "F" / "ST" und den Abzug aufgezeichnet.

5.3 Bewertung Artistik

Die Höchstnote ist 10. Zehntelnoten sind erlaubt.



		% der Teilnoten Artistik	% der Gesamtnote Artistik	Gesamtnote Artistik
5.3.1 Gestaltung	5.3.1.1 Vielfalt der Übungen	30 %	50 %	100 %
	5.3.1.2 Vielfalt der Positionen	20 %		
5.3.2 Choreographie	5.3.2.1 Einheit der Zusammensetzung	20 %	50 %	
	5.3.2.2 Musikinterpretation	20 %		
	5.3.2.3 Kreativität und Originalität	10 %		

5.3.1 Gestaltung

5.3.1.1 Vielfalt der Übungen

- **grosse hohe** Anforderung beim Auf- und Abbau der Technik-Übungen
- gleichmässige Aufteilung in statische und dynamische Übungen

5.3.1.2 Vielfalt der Positionen

- Vielfalt der Positionen der zusätzlichen Übungen in Beziehung zum Pferd und zur Richtung der Bewegung
- Gleichmässige Aufteilung in allen räumlichen Möglichkeiten des Turnens rund um und auf dem Pferd. Voltigiert wird auf Pferderücken, Hals und Kruppe sowie Bodensprünge innen und aussen.

5.3.2 Choreographie

5.3.2.1 Einheit der Zusammensetzung

- Fließende Übergänge und Bewegungen
- Auswahl an Übergängen in Harmonie mit dem Pferd

5.3.2.2 Musikinterpretation

- Fähigkeit, den Charakter der Musik zu übertragen
- Ausdruckskraft
- Charakter von Bewegungen und Gestik

5.3.2.3 Kreativität und Originalität

- Gebrauch von einzigartigen Übergängen, Übungen, Positionen, Kombinationen und Folgen von Übungen
- Höhepunkte
- Persönliche Note, Individualität

5.3.3 Fixabzüge Artistik-Note

- 1 Punkt - Wenn der Abgang nach dem Glockenzeichen nicht innerhalb von 3 Galoppsprüngen erfolgt. Mit dem Zählen der 3 Galoppsprünge wird erst begonnen, wenn die Übung, die während des Glockenzeichens ausgeführt wird, beendet ist.
- 1 Punkt - Wenn nach einem Sturz mit Verlust des Kontaktes zum Pferd nicht wieder aufgesprungen wird und somit kein Endabgang geturnt wird.